

# BERICHT

ZUM 30. SEPTEMBER 2010

# KENNZAHLEN

in Mio. € (wenn nicht anders angegeben)	9M 2010	9M 2009	Veränderung in %
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzerlöse	967,3	539,9	79,2 %
Exportquote	44,0 %	43,2 %	-
Gesamtleistung	1.141,2	658,0	73,4 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	127,5	-44,3	-
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	54,6	-149,9	-
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (EBT)	67,8	-220,3	-
Periodenergebnis (nach Anteilen Dritter)	-31,1	-931,8	-
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	40,7	-233,2	-
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-71,8	-698,6	-
Return on Capital Employed (ROCE) <sup>2)</sup>	5,9 %	n.m.	-
<b>Finanzlage</b>			
Operativer Cashflow	-167,4	-202,0	-
Auszahlungen für Investitionen <sup>6)</sup>	88,8	233,8	-62,0 %
Free Cashflow <sup>7)</sup>	-256,2	-435,8	-
<b>Produktion</b>			
Produktionskapazität Solarzellen (MWp, pro Jahr) <sup>1)</sup>	1.100	830	32,5 %
Produktion Solarzellen (MWp)	669	382	75,1 %
Nominalkapazität Dünnschichtmodule (MWp, pro Jahr) <sup>1)8)</sup>	110	30	266,7 %
Produktion Dünnschichtmodule (MWp) <sup>8)</sup>	48	10	380,0 %
<b>Vermögenslage</b>			
Liquide Mittel	389,2	411,9	-5,5 %
Nettofinanzforderungen (+) / -verbindlichkeiten (-) <sup>3)</sup>	-678,0	-488,9	-
Net Working Capital <sup>4)</sup>	646,3	467,8	38,2 %
Capital Employed (CE) <sup>1)5)</sup>	1.340,6	1.133,0	18,3 %
Eigenkapital <sup>1)</sup>	727,6	737,0	-1,3 %
Eigenkapitalquote <sup>1)</sup>	30,6 %	33,1 %	-
Bilanzsumme <sup>1)</sup>	2.376,7	2.227,7	6,7 %
<b>Mitarbeiter inkl. Auszubildende (Anzahl)</b>	<b>2.479</b>	2.780	-10,8 %

<sup>1)</sup> zum Periodenende

<sup>2)</sup> EBIT/durchschn. Capital Employed

<sup>3)</sup> Liquide Mittel-Wandelschuldverschreibungen-Langfristige Finanzverbindlichkeiten-Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

<sup>4)</sup> Vorräte+Forderungen aus Lieferungen und Leistungen+Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen (nur Systemgeschäft)+Sonstige kurzfristige Vermögenswerte-Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen-Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (Systemgeschäft, abgegrenzte Schulden und erhaltene Anzahlungen)

<sup>5)</sup> Eigenkapital-Nettofinanzforderungen/+Nettofinanzverbindlichkeiten-Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

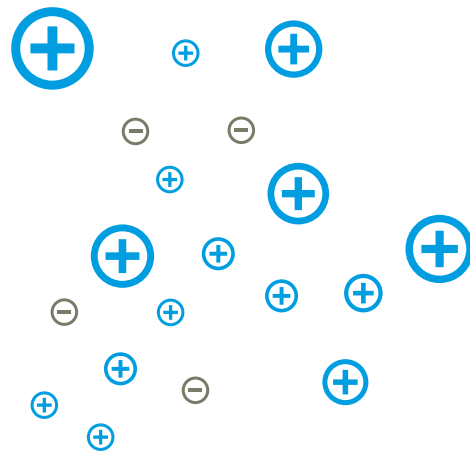
<sup>6)</sup> Investitionen in imm. Vermögenswerte+Investitionen in Sachanlagen

<sup>7)</sup> Operativer Cashflow+Auszahlungen für Investitionen

<sup>8)</sup> Solibro

## WEITERE OPERATIVE VERBESSERUNG IM DRITTEN QUARTAL

- UMSATZ Q3 2010 VON 401,6 MIO. € UM 20 % HÖHER ALS IN Q2 2010
- EBIT Q3 2010 VON 36,7 MIO. € LIEGT 35 % ÜBER Q2 2010
- UMFASSENDES KAPITALMASSNAHMENPAKET SICHERT MITTELFRISTIGE FINANZIERUNG
- ERFOLGREICHE INTERNATIONALISIERUNG DER VERTRIEBSSTRUKTUREN, EXPANSION IN NORDAMERIKA
- AUSBAU DER FERTIGUNGSKAPAZITÄTEN IN MALAYSIA PLANMÄSSIG ABGESCHLOSSEN

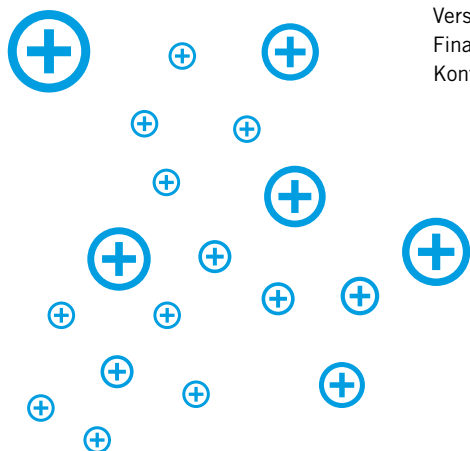


### ÜBERSICHT SEGMENTE 01.01.–30.09.2010

in Mio. €	Produkte	Systeme	Übrige	Konzern
Umsatz	598,0	274,0	95,3	967,3
EBIT	35,8	3,3	15,5	54,6

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT DES VORSTANDS</b> .....	05
<b>DIE Q-CELLS-AKTIE</b> .....	07
<b>KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT</b> .....	10
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage .....	12
Nachtragsbericht .....	16
Prognosebericht .....	16
<b>KONZERNZWISCHENABSCHLUSS</b> .....	19
Konzernbilanz .....	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	22
Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode .....	23
Konzern-Kapitalflussrechnung .....	24
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung .....	26
Erläuterungen zum Zwischenbericht .....	28
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	53
Finanzkalender 2011 .....	54
Kontaktinformationen, Impressum .....	55



# VORWORT DES VORSTANDS

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE DER Q-CELLS SE, LIEBE FREUNDE UND PARTNER UNSERES HAUSES,



**DR. NEDIM CEN**  
Vorstandsvorsitzender

das dritte Quartal war geprägt von einer hohen Nachfrage und einer damit verbundenen stabilen Preisentwicklung, die sich positiv auf die Geschäftsentwicklung von Q-Cells auswirkte. Das nahezu abgeschlossene Restrukturierungsprogramm und die damit verbundenen Kosteneinsparungen haben sich neben der konsequenten Neuausrichtung ebenfalls positiv auf die Finanzkennzahlen des dritten Quartals ausgewirkt.

Im Rahmen der Neuausrichtung haben wir bereits wesentliche Meilensteine erreicht, einige davon sogar früher als geplant. Dennoch bleibt der vor uns liegende Weg anspruchsvoll. Die im dritten Quartal frühzeitig eingeleiteten Kapitalmaßnahmen verbuchen wir als Erfolg, denn damit haben wir genügend Planungssicherheit sowie finanzielle Flexibilität, um unser Ziel, das Unternehmen als führenden Anbieter von integrierten Photovoltaik-Lösungen zu positionieren, weiter voranzutreiben.

Ein Blick auf die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal zeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden: Der Umsatz auf Konzernebene belief sich im dritten Quartal auf 401,6 Mio. €. Dies ist sowohl gegenüber dem Umsatz von 333,5 Mio. € im zweiten Quartal 2010 als auch gegenüber dem vergleichbaren Umsatz im Vorjahr (183,2 Mio. €) ein deutlicher Anstieg. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich auf 36,7 Mio. € und damit um 35,4 % im Vergleich zum Vorquartal (27,1 Mio. €). In den ersten neun Monaten 2010 belief sich das EBIT auf 54,6 Mio. €, nachdem im Vorjahreszeitraum ein EBIT-Verlust von 149,9 Mio. € angefallen war.

Mit den umfassenden Kapitalmaßnahmen haben wir 256,3 Mio. € erlöst und so die mittelfristige Finanzierung von Q-Cells sichergestellt. Das Maßnahmenpaket umfasst dreierlei: Eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, deren Bruttoerlöse sich auf 127,6 Mio. € belaufen, sowie die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung mit Laufzeit bis 2015, mit der wir weitere 128,7 Mio. € einspielen konnten. Darüber hinaus fließen uns rund 250 Mio. € aus der vorzeitigen Rückzahlung des Darlehens unseres chinesischen Zulieferers LDK Solar und durch den Verkauf von fertig gestellten Projekten aus dem Systemgeschäft zu. Damit sind wir in der Lage, den noch ausstehenden Betrag der Wandelschuldverschreibung 2007/2012 in Höhe von 210,7 Mio. € zu bedienen, ohne auf Mittel für Investitionen und Wachstum im laufenden Geschäft zurückgreifen zu müssen.

Ein weiterer maßgeblicher Treiber der Ergebnisentwicklung im dritten Quartal 2010 ist unser umfassendes Produktportfolio, welches die Produktgruppen kristalline Solarzellen, Solarmodule und Dünnschicht-Module sowie unsere Systemlösungen umfasst.

Mit der Produktgruppe kristalline Solarzellen, Solarmodule und Dünnschicht-Module haben wir insgesamt einen Umsatzbeitrag von 240,0 Mio. € erwirtschaftet. Das Verkaufsvolumen von kristallinen Solarzellen belief sich im dritten Quartal 2010 auf 186 MWp, was einer Steigerung von 80,6 % gegenüber dem Vorjahreswert von 103 MWp entspricht. Die Produktion von Solarzellen bildet auch in Zukunft ein wesentliches Standbein unseres Geschäftsmodells. Gleichzeitig haben wir das Geschäft mit Modulen weiter entwickelt. Insgesamt haben wir in den ersten drei Quartalen 2010 kristalline Module mit einer Leistung von 77 MWp verkauft. Die verkaufte Leistung im dritten Quartal lag mit 26 MWp unterhalb des Wertes des zweiten Quartals 2010 von 44 MWp. Qualitätssicherungen, welche die Qualität unserer Produkte langfristig sicherstellen, führten zu anfänglichen Verzögerungen in der Produktion. Für das Gesamtjahr 2010 erwarten wir trotz dieser Anlaufschwierigkeiten ein Verkaufsvolumen kristalliner Module im Bereich von 100 bis 150 MWp.

Im Bereich der CIGS-Dünnschicht-Technologie hat unsere Tochtergesellschaft Solibro die Nominalkapazität von 85 MWp im Vorquartal auf 110 MWp zum Ende des dritten Quartals 2010 gesteigert. Bis Jahresende planen wir eine Nominalkapazität von insgesamt 135 MWp zu erreichen.

Das Segment Systeme erwirtschaftete im Zeitraum Januar bis September rund 274,0 Mio. €. Dabei entfiel der Großteil des Umsatzes auf große Photovoltaik-Kraftwerke, die im dritten Quartal veräußert wurden. Im Interesse unserer Kunden bauen wir das Systemgeschäft weiter aus und entwickeln zunehmend auch kleine bis mittlere Solarprojekte im gewerblich-industriellen Bereich. Diese Projekte binden weniger Kapital und haben ein vergleichsweise defensives Risikoprofil.

Die Internationalisierung unserer Vertriebs- und Produktionsstrukturen verlief auch im zurückliegenden Quartal positiv. Neben unseren Kernmärkten in Zentraleuropa fokussieren wir Nordamerika, den Nahen Osten, Asien, Australien und Indien. Mit unserem kanadischen Kooperationspartner ATS, einem führenden Anbieter von Lösungen im Fertigungsbereich in Ontario, planen wir voraussichtlich in 2011 und 2012 Projekte mit einer Gesamtleistung von 64 MWp in Nordamerika zu realisieren. Dies entspricht rund 10 % der Kapazität (650 MWp) aller Freiflächenanlagen, die im Rahmen des Photovoltaik-Förderprogramms in der Provinz Ontario ausgeschrieben wurden.

Planmäßig haben wir auch unsere Produktionskapazitäten in Malaysia ausgebaut und im dritten Quartal um weitere 150 MWp erhöht. Damit wurden erstmals mehr Solarzellen in Malaysia als in Deutschland produziert. Von der derzeitigen Gesamtkapazität der Q-Cells SE von insgesamt 1,2 GWp entfallen rund 600 MWp auf den Standort in Malaysia, 500 MWp auf Deutschland sowie 135 MWp auf unsere CIGS Dünnschicht.

Der Kostendruck durch die gestaffelte Kürzung der Einspeisevergütung im laufenden Geschäftsjahr 2010 konnte teilweise durch die gestiegene Nachfrage kompensiert werden. Wir sind überzeugt, dass die von der Politik vorgegebenen Rahmenbedingungen realistisch bleiben, und werden unvermindert daran arbeiten, die Kosten für die Photovoltaik-Technologie insgesamt zu senken. Nicht zuletzt aufgrund unserer internationalen Ausrichtung sehen wir uns auch künftig in der Lage, Kostensenkungen und Währungsschwankungen auszugleichen.

Für den Geschäftsverlauf des vierten Quartals 2010 sind wir verhalten optimistisch. So erwarten wir auch für das vierte Quartal einen sehr soliden Geschäftsverlauf. Die EBIT-Marge wird im vierten Quartal aufgrund gestiegener Rohstoffpreise jedoch im Vergleich zum dritten Quartal rückläufig sein. Auf Jahressicht haben wir unsere Umsatzprognose erneut angehoben. Für das Gesamtjahr 2010 erwarten wir einen Umsatz von mehr als 1,3 Mrd. € sowie ein EBIT zwischen 75 und 80 Mio. €. Nach wie vor liegen uns noch zu wenige Indikatoren für 2011 vor, um zu den Entwicklungen im kommenden Jahr belastbare Prognosen zu machen. Insgesamt erwarten wir für das nächste sowie für die folgenden Jahre einen weiteren Anstieg der weltweiten Photovoltaik-Neuinstallationen. Basierend auf den erfolgten Restrukturierungsmaßnahmen und der strategischen Neuausrichtung sieht sich Q-Cells gut positioniert, um an dem weltweiten Marktwachstum partizipieren zu können.

Für den Vorstand der Q-Cells SE



Dr. Nedim Cen  
CEO

# DIE Q-CELLS-AKTIE

Im Dezember 2009 kratzte der DAX noch an der Marke von 6.000 Punkten, bevor die Aktienkurse zu Beginn des Jahres 2010 noch einmal unter Druck gerieten. Als Reaktion auf die unter den Erwartungen der Kapitalmarktteilnehmer liegenden Berichte von großen Industrieunternehmen und Banken sank der DAX im Februar 2010 auf seinen Jahrestiefstand. Spekulationen um den Staatsbankrott Griechenlands verstärkten den negativen Trend. Dieses Umfeld wurde begleitet von der Diskussion um die Kürzungen der Einspeisevergütung für Photovoltaik-Anlagen im wichtigsten Markt Deutschland und wirkte sich zusätzlich negativ auf die Aktienkurse der Solarbranche aus. Zusätzlich belastet durch die Veröffentlichung der stark negativen Geschäftszahlen für das Jahr 2009 sank die Q-Cells-Aktie im ersten Quartal 2010 deutlich.

Gegen Ende des ersten Quartals 2010 wurde die Entwicklung der Aktienmärkte überwiegend von positiven konjunkturellen Nachrichten geprägt, die zu einer deutlichen Aufwärtsbewegung von DAX und

TecDAX führten. In diesem Umfeld löste sich die Q-Cells-Aktie unterstützt von der Bekanntgabe der strategischen Neuausrichtung von den zuvor markierten Tiefstständen.

In der Folgezeit schwankte die Stimmung an den Börsen stark. Auf der negativen Seite belasteten Sorgen über die Verschuldungssituation von Griechenland und anderen europäischen Staaten sowie über den Verlauf der weiteren Konjunkturerholung insbesondere in den USA das Stimmungsbild. Diese wurden von überwiegend positiven Unternehmensdaten und besseren als erwarteten konjunkturellen Daten aus Deutschland begleitet. Der Verlauf der Aktien der Solarbranche war weiterhin von der Diskussion um die Weiterführung der Förderung in Deutschland sowie in zunehmendem Maß in Italien geprägt. Die Q-Cells-Aktie gab vor diesem Hintergrund die zuvor erzielten Kursgewinne wieder ab und erreichte am 25. Mai 2010 einen Tiefststand von 3,76 €<sup>1</sup>.

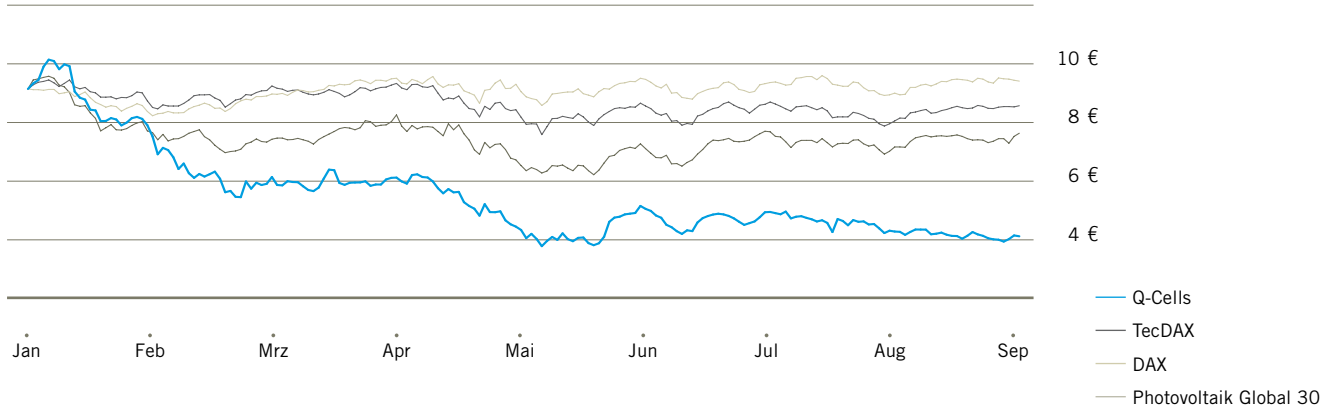
## STAMMDATEN

<b>Stammaktien (börsennotiert)</b>	
Börsenkürzel	QCE
WKN	555866
ISIN	DE0005558662
Bloomberg	QCE GR
Reuters	QCEG.DE
TecDAX-Notierung	seit dem 19. Dezember 2005
<b>Vorzugsaktien (nicht börsennotiert)</b>	
WKN	AOMFZE
ISIN	DE000AOMFZE1

<sup>1</sup> Kurse der Q-Cells-Aktie bereinigt um Bezugsrechtsabschlag

## ENTWICKLUNG DER Q-CELLS-AKTIE UND DER VERGLEICHSINDIZES IM JAHR 2010

(Aktienkurs in €, Indizes umbasiert)



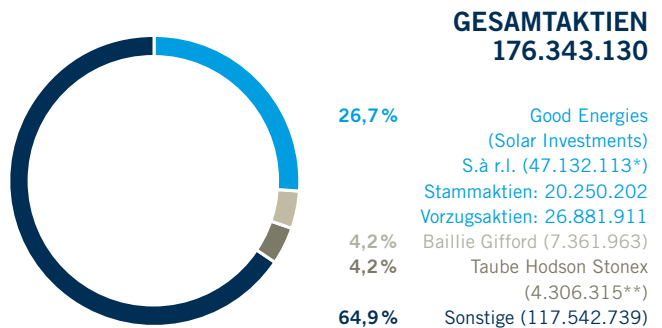
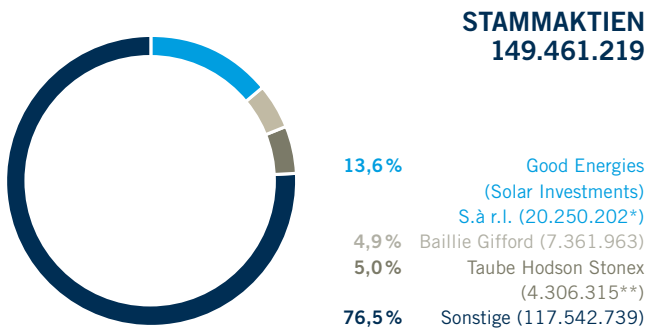
Die wichtige Branchenmesse Intersolar Anfang Juni 2010 war geprägt von einer optimistischeren Sicht der Solarbranche als zuvor auf das zweite Halbjahr 2010. Eine weiterhin gute Nachfragesituation sowie der nachlassende Preisdruck seitens asiatischer Wettbewerber aufgrund des Kursanstieges des US-Dollar gegenüber dem Euro waren die beherrschenden Themen der Messe aus Kapitalmarktsicht. Dies sorgte für eine Erholung des Aktienkurses auf 4,29 €<sup>1</sup> zum Ende des ersten Halbjahres 2010.

Im dritten Quartal 2010 schwankten die wichtigsten Aktienindizes in einer relativ schmalen Handelsspanne. Allerdings verzeichneten sowohl DAX, TecDAX als auch der Photovoltaik Global 30 von Anfang Juli bis Ende September 2010 Kursgewinne. Am 12. August 2010 berichtete Q-Cells sowohl für das zweite Quartal als auch das erste

Halbjahr 2010 erstmals seit dem ersten Quartal 2009 wieder ein positives betriebliches Ergebnis (EBIT). Allerdings beherrschte die anstehende Refinanzierung der im Februar 2012 fälligen Wandelschuldverschreibung zunehmend den Aktienkursverlauf. Die Ankündigung von Kapitalmaßnahmen zur Refinanzierung der Wandelschuldverschreibung erfolgte am 27. September 2010. Die Q-Cells-Aktie handelte ab dem 29. September 2010 ohne Bezugsrechte. Der theoretische Bezugsrechtsabschlag beläuft sich auf 0,93 €. Das dritte Quartal 2010 schloss die Q-Cells-Aktie mit einem Kurs von 4,11 €<sup>1</sup> ab.

Die Anzahl der Stammaktien hat sich in den ersten drei Quartalen 2010 von 88.974.627 auf 100.595.264 Stück erhöht. Die Gesamtaktienanzahl ist in den ersten neun Monaten 2010 von 117.531.911 auf 127.477.175 Stück angewachsen. Im Februar 2010 hat die Good Energies

## AKTIONÄRSSTRUKTUR (STAND ENDE OKTOBER 2010)



\* Good Energies (Solar Investments) S.à r.l. hat im Rahmen der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen 2009/2014 und 2010/2015 24 Mio. Aktien temporär verliehen. Dadurch ist der Anteil an den Stammaktien zeitweilig um ca. 16,1 % und der Anteil an den Gesamtaktien um ca. 13,6 % reduziert.

\*\* Stimmrechtsmitteilung basierend auf einer niedrigeren Aktienanzahl

<sup>1</sup> Kurse der Q-Cells-Aktie bereinigt um Bezugsrechtsabschlag



(Solar Investments) S.à r.l. 1.675.373 Vorzugsaktien in Stammaktien gewandelt. Durch die Ausübung von Optionen im Rahmen des Mitarbeiterprogramms im Juli 2010 ist die Anzahl der Stammaktien um 45.264 Stück gestiegen. Die erste Tranche der Kapitalerhöhung führte im September 2010 zu einer Erhöhung der Stammaktien um 9.900.000 Stück.

Am 13. Oktober wurden im Rahmen der zweiten Tranche der Kapitalerhöhung weitere 48.865.955 Stammaktien ausgegeben. Dadurch stieg die Anzahl der Stammaktien auf 149.461.219 und die Anzahl der Gesamtaktien auf 176.343.130 Stück an.

In den ersten drei Quartalen 2010 wurden im Durchschnitt an allen deutschen Börsen täglich 1.382.680 Q-Cells-Aktien gehandelt. Dies entspricht einem Rückgang von 37,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, in dem durchschnittlich täglich 2.206.853 Q-Cells-Aktien gehandelt wurden.

In den ersten neun Monaten 2010 hat sich die Anzahl der Banken, die eine regelmäßige Beobachtung (Coverage) der Q-Cells-Aktie

vornehmen, leicht verringert. Aktuell veröffentlichen insgesamt 39 Analysten Studien über Q-Cells verglichen mit 42 zu Beginn des Jahres 2010. Von ihnen raten derzeit vier Analysten dazu, die Aktie zu kaufen und 14 empfehlen die Aktie zu halten. In 20 Studien wird derzeit zu einem Verkauf der Aktie geraten. Ein Analyst veröffentlicht derzeit kein Rating zu Q-Cells. Die Spanne der Kursziele reicht von 3,70 € bis 12,00 €, wobei der Durchschnitt bei 5,87 € liegt.



## ANALYSTENRATINGS GESAMT 38

11 % Kaufen (Absolut: 4)  
36 % Halten (Absolut: 14)  
53 % Verkaufen (Absolut: 20)

## KENNZAHLEN ZUR AKTIE

		30.09.2010	31.12.2009
Anzahl der Stammaktien (börsennotiert)	Stück	100.595.264	88.974.627
Anzahl der Vorzugsaktien (nicht börsennotiert)	Stück	26.881.911	28.557.284
<b>Gesamtaktienanzahl</b>	Stück	<b>127.477.175</b>	<b>117.531.911</b>
Marktkapitalisierung der Stammaktien	Mio. €	413,4	823,9
		<b>01.01.– 30.09.2010</b>	<b>01.01.– 30.09.2009</b>
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien	Stück	90.480.197	84.399.989
Durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien	Stück	27.139.661	29.493.595
<b>Durchschnittliche Gesamtaktienanzahl</b>	Stück	<b>117.619.858</b>	<b>113.893.584</b>
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert und verwässert)	€	-0,24	-7,17
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	€	0,31	-1,49
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	€	-0,55	-5,68
Durchschnittlich täglich gehandelte Aktien	Stück	1.382.680	2.206.853
<b>Börsendaten Stammaktien (Xetra)</b>			
Schlusskurs	€	4,11	9,26
Höchstkurs in den ersten neun Monaten	€	10,28	22,83
Tiefstkurs in den ersten neun Monaten	€	3,76	8,02

# KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

<b>WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF</b> .....	<b>11</b>
Produkte .....	11
Systeme .....	12
<b>ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE</b> .....	<b>12</b>
Ertragslage .....	12
Finanzlage .....	14
Vermögenslage .....	15
<b>NACHTRAGSBERICHT</b> .....	<b>16</b>
<b>PROGNOSEBERICHT</b> .....	<b>16</b>

In den ersten drei Quartalen 2010 hat Q-Cells die Neuausrichtung konsequent weiter vorangetrieben. Weitere wichtige Schritte auf diesem Weg waren der Start des Vertriebes von kristallinen Solarmodulen, der erfolgreiche Abschluss des Ausbaus der Produktionskapazitäten für Solarzellen in Malaysia sowie die laufende Erweiterung der Fertigungskapazitäten für Dünnschicht-Module in Deutschland. Im dritten Quartal betrug das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) 36,7 Mio. € und lag damit über dem EBIT des zweiten Quartals 2010 von 27,1 Mio. €. In den ersten neun Monaten 2010 belief sich das EBIT auf 54,6 Mio. €, nachdem im Vorjahreszeitraum ein EBIT-Verlust von 149,9 Mio. € angefallen war.

## WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Am 20. September 2010 hat sich Q-Cells mit dem chinesischen Zulieferer LDK Solar auf eine vorzeitige Rückzahlung des im Jahr 2008 von Q-Cells an LDK Solar ausgereichten Darlehens (ursprünglich Anzahlung für Rohstofflieferungen) sowie eine Anpassung des bestehenden Liefervertrags für Solarwafer geeinigt.

LDK Solar wird das von Q-Cells gewährte Darlehen, dessen Höhe sich am 20. September 2010 auf 224,9 Mio. USD (ca. 170 Mio. €) belief, bis zum Ende des Jahres 2011 vollständig zurückzahlen. Im dritten Quartal hat LDK Solar bereits Zahlungen in Höhe von 172,5 Mio. USD (ca. 130 Mio. €) geleistet, die im Wesentlichen aus Darlehensrückzahlungen bestehen. Bis zum Ende des Jahres 2010 sind insgesamt Zahlungen von LDK Solar in Höhe von 195,0 Mio. USD (ca. 150 Mio. €) an Q-Cells vereinbart. Bislang sah der Tilgungsplan eine stufenweise Rückzahlung bis zum Ende des Jahres 2015 vor. Im Gegenzug wird die bestehende Bankgarantie, mit der das Darlehen gegenüber Q-Cells abgesichert ist, schrittweise reduziert und durch andere Sicherheiten ersetzt. Gleichzeitig einigten sich die beiden Partner auf eine Anpassung der Preise für den bestehenden Liefervertrag für Solarwafer. Weiterhin gelten für die gesamte Vertragslaufzeit bis zum Jahr 2018 flexible Preise, die sich am Marktpreis orientieren und quartalsweise festgelegt werden.

Am 27. September 2010 hat das Unternehmen ein Paket von Kapitalmaßnahmen zur frühzeitigen Absicherung der mittelfristigen Finanzierung bekannt gegeben. Das Maßnahmenpaket umfasst eine Kapitalerhöhung um bis zu 58.765.955 € durch Ausgabe von bis zu 58.765.955 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen und die Ausgabe einer neuen Wandelschuldverschreibung mit Fälligkeit im Oktober 2015, wandelbar in 29.394.293 Stammaktien, jeweils mit Bezugsrecht der Stamm- und Vorzugsaktionäre. Darüber hinaus ist ein Rückkaufangebot für einen Teil der ausstehenden, im Februar 2012 fälligen Wandelschuldverschreibung Bestandteil des Maßnahmenpaketes.

Am 28. September 2010 wurde im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens der erste Teil der Kapitalerhöhung von 9.900.000 neuen Aktien bei institutionellen Investoren vorab privat platziert und am 29. September 2010 in das Handelsregister eingetragen. In der Vorabplatzierung wurden von den begleitenden Konsortialbanken Aktien platziert, welche auf Bezugsrechte entfielen, die die Good Energies (Solar Investments) S.à r.l. an die Konsortialbanken vorab veräußert hatte. Auf Basis des Vorabplatzierungspreises dieser Aktien (ex-Bezugsrecht) von 3,60 € wurde der Bezugspreis für die neuen Aktien auf 2,16 € festgesetzt.

Am 29. September 2010 wurde das Rückkaufangebot für die ausstehende, im Februar 2012 fällige Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalwert von 492,5 Mio. € veröffentlicht. Das Angebot sah vor, bis zu 275,0 Mio. € Nominalwert der Wandelschuldverschreibung für 90 % bis 95 % zurückzukaufen. Für die nach dem Ende des Berichtszeitraums erfolgten Entwicklungen im Zusammenhang mit diesen Kapitalmaßnahmen verweisen wir auf den Nachtragsbericht.

## PRODUKTE

Der Ausbau der Fertigungskapazitäten für Solarzellen am Standort Malaysia wurde in den ersten drei Quartalen 2010 planmäßig abgeschlossen. Im Laufe des dritten Quartals wurde der letzte Ausbauschritt mit 150 MWp Kapazität in Malaysia vollständig in Betrieb genommen. Dadurch ist die Produktionskapazität für Solarzellen in Malaysia in den ersten neun Monaten 2010 um 450 MWp angestiegen. Insgesamt verfügt Q-Cells per Ende September über eine Zellfertigungskapazität von 1,1 GWp, wobei 600 MWp auf Malaysia und 500 MWp auf Deutschland entfallen.

Als Resultat der Erhöhung der Kapazitäten in Malaysia ist die Produktion von Solarzellen in den ersten neun Monaten 2010 deutlich gestiegen. Trotz der Schließung der älteren Fertigungslinien in Deutschland zum Ende des Jahres 2009 ist die Produktionsleistung vom Vorjahreszeitraum in Höhe von 382 MWp um 75 % auf 669 MWp im Berichtszeitraum gewachsen. Dabei wurden im dritten Quartal 2010 erstmals mehr Solarzellen in Malaysia als in Deutschland produziert.

Der Verkaufspreis je Wp für Solarzellen war zu Beginn des Jahres 2010 niedriger als in den letzten Monaten 2009, allerdings war das Ausmaß des Preisrückganges geringer als die Absenkung der Einspeisevergütung in Höhe von 9 % bis 11 % zum Jahreswechsel im größten Photovoltaik-Markt Deutschland. In den ersten Monaten des Jahres 2010 stabilisierte sich der Preis. Aufgrund der hohen Nachfrage sowie des auch währungsbedingt nachlassenden Preisdrucks asiatischer Wettbewerber stieg der durchschnittliche Verkaufspreis bis zum Ende des ersten Halbjahres leicht an. Im dritten Quartal stabilisierte sich der Verkaufspreis auf diesem Niveau. Die Prozessierungskosten für Solarzellen hat Q-Cells im Jahresverlauf 2010 kontinuierlich gesenkt.

Der Verkauf von kristallinen Modulen startete im ersten Halbjahr 2010. Mit der Markteinführung des kristallinen Moduls Q.PRO auf der wichtigen Branchenmesse Intersolar Anfang Juni 2010 verfügt Q-Cells nunmehr über ein Produkt, das auch für private sowie kleinere bis mittlere kommerzielle und industrielle Aufdach-Anlagen geeignet ist. Die verkaufte Leistung an kristallinen Modulen lag im dritten Quartal 2010 unterhalb des Wertes des zweiten Quartals 2010. Dies ist zum Großteil auf Anlauf- und Produktionsschwierigkeiten bei den Prozessierungspartnern zurückzuführen. Die Anlauf- und Produktionsschwierigkeiten betrafen Qualitätsmängel und dadurch bedingte Lieferausfälle. Darüber hinaus wurden im zweiten Quartal auch kristalline Module aus dem Bestand verkauft.

Solibro setzte den im letzten Jahr begonnenen Ausbau der Produktionskapazitäten in den ersten drei Quartalen 2010 planmäßig fort. Die Nominalkapazität stieg im Berichtszeitraum von 30 MWp auf 110 MWp an. Entsprechend erhöhte sich die Produktion von Q.SMART-Modulen (CIGS-Dünnschicht-Module) in den ersten drei Quartalen 2010 auf 48 MWp, nachdem im Vorjahreszeitraum Q.SMART-Module mit einer Leistung von 10 MWp hergestellt wurden. Vom zweiten auf das dritte Quartal 2010 stieg die Produktion von Q.SMART-Modulen von 17 MWp auf 22 MWp an.

## SYSTEME

In den ersten neun Monaten 2010 wurden die im Rahmen von Gemeinschaftsunternehmen errichteten Photovoltaik-Anlagen Straßkirchen und Finsterwalde I verkauft. Im Geschäftsjahr 2009 wurde die Umsatz- und Gewinnrealisierung für die Projekte jeweils nur in Höhe der Beteiligung des Joint-Venture-Partners MEMC (Straßkirchen) bzw. LDK Solar (Finsterwalde I) vorgenommen. Mit dem Verkauf erfolgte im Berichtszeitraum die Umsatz- und Ertragsrealisierung der verbleibenden 50 % für das Projekt Straßkirchen bzw. 49 % für das Projekt Finsterwalde I.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### ERTRAGSLAGE

Der **Umsatz** auf Konzernebene belief sich in den ersten neun Monaten 2010 auf 967,3 Mio. € und lag mit 79,2 % deutlich über dem Vorjahreswert von 539,9 Mio. €. Im dritten Quartal 2010 betrug der Umsatz 401,6 Mio. €. Dies ist sowohl gegenüber dem Umsatz von 333,5 Mio. € im zweiten Quartal 2010 als auch im Vergleich zum Umsatz im dritten Quartal 2009 von 183,2 Mio. € ein deutlicher Anstieg.

Das Segment Produkte, das sich aus den drei Produktgruppen kristalline Solarzellen und Solarmodule sowie CIGS-Dünnschicht-Module zusammensetzt, erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2010 einen Umsatzbeitrag von 598,0 Mio. €. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahreswert von 318,4 Mio. € einer Steigerung von 87,8 %. Das Verkaufsvolumen von Solarzellen belief sich in den ersten drei Quartalen 2010 auf 451 MWp. Dies ist mehr als eine Verdopplung gegenüber dem Wert aus den ersten neun Monaten 2009 von 223 MWp. Darüber hinaus wurden in den ersten drei Quartalen 2010 kristalline Solarmodule mit einer Leistung von 77 MWp verkauft. Aufgrund von Anlauf- und Produktionsschwierigkeiten bei den Prozessierungspartnern wurden im dritten Quartal 2010 mit 26 MWp weniger kristalline Module als im zweiten Quartal 2010 mit 44 MWp verkauft. Darüber hinaus beeinflussten Verkäufe aus Beständen die verkaufte Leistung im zweiten Quartal 2010 positiv. In den ersten neun Monaten 2010 wurden Q.SMART Dünnschicht-Module (Solibro) mit einer Leistung von 20 MWp verkauft. Im Vorjahreszeitraum wurde Solibro bis Ende August 2009 als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode konsolidiert.

Das Segment Systeme, welches das Geschäft mit großen und mittelgroßen Photovoltaik-Anlagen umfasst, erzielte in den ersten drei Quartalen 2010 einen Umsatz in Höhe von 274,0 Mio. €. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahreswert von 178,3 Mio. € einer Steigerung von 53,7 %. Dabei entfiel der Großteil des Umsatzes auf große Photovoltaik-Anlagen. Dies war auch das Ergebnis des Verkaufes der beiden im Rahmen von Gemeinschaftsunternehmen in Deutschland errichteten Projekte Straßkirchen und Finsterwalde I. Darüber hinaus haben auch Projekte in Kanada und Frankreich signifikant zum Umsatz des Segmentes beigetragen.

Der im Inland erzielte Anteil am Gesamtumsatz lag in den ersten neun Monaten 2010 bei 56,0 % und damit leicht unter dem Vorjahreswert von 56,8 %. Innerhalb des bisherigen Verlaufs des Geschäftsjahres sank der Umsatzanteil mit deutschen Kunden von 65,2 % im ersten Quartal auf 58,5 % im zweiten Quartal und lag im dritten Quartal 2010 bei 48,7 %. Der im übrigen Europa erwirtschaftete Umsatzanteil war in den ersten drei Quartalen 2010 mit 25,9 % niedriger als im Vorjahreszeitraum mit 31,2 %. Deutlich angestiegen ist im Berichtszeitraum

der in Asien und Nordamerika erzielte Umsatz. Im dritten Quartal 2010 entfielen 12,6 % des Umsatzes auf Asien sowie 12,1 % auf Nordamerika.

In den ersten neun Monaten 2010 ist der **Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen** um 173,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 118,1 Mio. €) gewachsen. Dabei erfolgte im dritten Quartal 2010 ein Bestandsaufbau von 128,7 Mio. €. Diese Entwicklung ist auch bedingt durch die verzögerte Lieferung von kristallinen Modulen von Prozessierungspartnern.

Entsprechend belief sich die **Gesamtleistung** in den ersten neun Monaten 2010 auf 1.141,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 658,0 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg von 73,4 %.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen in den ersten neun Monaten 45,7 Mio. €, nachdem sie im Vorjahreszeitraum 63,5 Mio. € betragen hatten. Darin enthalten sind Erträge aus der teilweisen Auflösung von Rückstellungen für Strukturmaßnahmen in Höhe von 8,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 0,0 Mio. €), Auflösung von Investitionszuschüssen in Höhe von 7,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 4,6 Mio. €) sowie Erträge aus der Stromeinspeisevergütung in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 0,0 Mio. €). Die größte Einzelposition im Vorjahreszeitraum war die ertragswirksame Vereinnahmung des passiven Unterschiedsbetrags (Lucky Buy) in Höhe von 36,1 Mio. € aus dem Erwerb der restlichen Anteile an Solibro.

In den ersten drei Quartalen 2010 betrug der **Materialaufwand** 869,4 Mio. €. Dies entspricht einem im Vergleich zur Entwicklung der Gesamtleistung unterproportionalen Anstieg von 46,2 % gegenüber dem Wert der Vorjahresperiode von 594,7 Mio. €.

Entsprechend ist die **Materialaufwandsquote**<sup>1</sup> von 90,4 % im Vorjahreszeitraum auf 76,2 % in den ersten neun Monaten 2010 gesunken. Darin spiegeln sich die gesunkenen Preise für Solarwafer sowie die Veränderung des Produktmix im Zuge der Neuausrichtung wider. Im dritten Quartal 2010 lag die Materialaufwandsquote mit 67,4 % leicht unterhalb des Wertes des zweiten Quartals 2010 von 67,9 %, allerdings deutlich unter der Materialaufwandsquote von 80,4 % des ersten Quartals 2010.

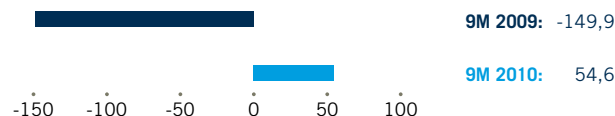
Der **Personalaufwand** in den ersten drei Quartalen 2010 belief sich auf 77,1 Mio. € und stieg damit im Vergleich zum Wachstum der Gesamtleistung ebenfalls unterdurchschnittlich um 10,5 % gegenüber dem Vorjahreswert von 69,8 Mio. € an. Als Resultat sank die Personalaufwandsquote von 10,6 % im Vorjahreszeitraum auf 6,8 % in den ersten neun Monaten 2010. Diese Entwicklung ist teilweise auf den im Vorjahreszeitraum im Personalaufwand enthaltenen Abfindungsaufwand in Höhe von 2,6 Mio. € zurückzuführen.

Die **Abschreibungen** in Höhe von 72,9 Mio. € in den ersten drei Quartalen 2010 (Vorjahreszeitraum: 102,0 Mio. €) enthalten Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 10,5 Mio. € sowie Wertaufholungen

von 2,3 Mio. €. Wertminderungen wurden auf Solarzellen-Produktionslinien und technische Anlagen für das Wafering/Kristallisation vorgenommen. Im Vorjahreszeitraum beliefen sich die Wertminderungsaufwendungen auf 73,6 Mio. €.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind von 105,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 113,0 Mio. € in den ersten drei Quartalen 2010 angewachsen. Die beiden größten Einzelpositionen im Berichtszeitraum waren die Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von 18,8 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 9,5 Mio. €) und die Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 18,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 9,2 Mio. €).

## EBIT IN MIO. €



Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** auf Konzernebene belief sich in den ersten neun Monaten 2010 auf 54,6 Mio. €. Vom zweiten auf das dritte Quartal 2010 stieg das EBIT von 27,1 Mio. € auf 36,7 Mio. € an, nachdem im ersten Quartal 2010 noch ein negatives betriebliches Ergebnis von 9,3 Mio. € angefallen war. Das betriebliche Ergebnis des dritten Quartals wurde durch Aufwendungen im Zusammenhang mit den Anlauf- und Produktionsschwierigkeiten von Prozessierungspartnern für kristalline Module belastet. In der Entwicklung des EBIT spiegeln sich die positive Markt- und Umsatzentwicklung sowie die strategische Neuausrichtung wider. Im Vorjahreszeitraum, der von einer schwierigen Absatzsituation geprägt war, fiel ein EBIT-Verlust in Höhe von -149,9 Mio. € in den ersten neun Monaten an.

Das Segment Produkte erwirtschaftete in den ersten drei Quartalen 2010 ein Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 35,8 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum betrug das EBIT des Segmentes -98,8 Mio. €. Diese Entwicklung spiegelt im Wesentlichen das erhöhte Volumen sowie die verbesserte Kostenposition wider. Im dritten Quartal 2010 lag das EBIT im Segment Produkte bei 25,6 Mio. €.

Im Systemgeschäft belief sich das betriebliche Ergebnis in den ersten neun Monaten 2010 auf 3,3 Mio. €, nachdem im Vorjahreszeitraum ein EBIT in Höhe von -1,2 Mio. € erzielt wurde. Im dritten Quartal 2010 betrug das EBIT im Segment Systeme -0,8 Mio. €.

Aufgrund des negativen Ergebnisbeitrags der Gemeinschaftsunternehmen Straßkirchen MQ und LQ energy betrug das **Ergebnis aus den nach der Equity-Methode konsolidierten Finanzanlagen** im Berichtszeitraum -4,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -16,7 Mio. €).

<sup>1</sup> Aufwandsquoten und Margen jeweils im Verhältnis zur Gesamtleistung (Umsatz sowie Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen)

Die **Zinsen und ähnlichen Erträge** sind von 5,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 27,4 Mio. € in den ersten drei Quartalen 2010 angewachsen. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Aufzinsungen auf ausgereichte Darlehen verursacht.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind von 45,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 43,2 Mio. € in den ersten neun Monaten 2010 gesunken. Die Inanspruchnahme eines Konsortialkredites prägte diese Position im Vorjahreszeitraum. Dagegen ist der Zinsaufwand für die Wandelschuldverschreibungen von 27,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 35,7 Mio. € in den ersten drei Quartalen 2010 angewachsen.

Die **saldierten Wechselkursgewinne und -verluste** betragen in den ersten neun Monaten 2010 31,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -10,9 Mio. €). Durch den Anstieg des US-Dollar sowie des Malaysischen Ringgit gegenüber dem Euro fielen im Berichtszeitraum Währungskursgewinne auf ein an LDK Solar in US-Dollar und auf ein von der Q-Cells SE an die malaysische Tochtergesellschaft in Euro ausgereichtes Darlehen an. Im dritten Quartal 2010 fielen im Wesentlichen durch die Schwäche des US-Dollar sowie des Malaysischen Ringgit Währungskursverluste von 20,2 Mio. € an.

Das **Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** belief sich im Berichtszeitraum auf 67,8 Mio. €, nachdem es in der Vorjahresperiode -220,3 Mio. € betragen hatte.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in den ersten neun Monaten 2010 in Höhe von 27,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -27,1 Mio. €) sind neben dem laufenden Steueraufwand u. a. auch auf Veränderungen der temporären Differenzen aus der Bewertung des an LDK Solar ausgereichten Darlehens sowie unterschiedliche Zeitpunkte der Ertragsrealisation aus dem erfolgten Verkauf des Photovoltaik-Projektes Straßkirchen nach Steuerrecht bzw. IFRS zurückzuführen. Dieses Projekt wurde im Rahmen eines Joint Ventures mit MEMC realisiert.

Das **Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** belief sich in den ersten drei Quartalen 2010 auf 40,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -193,2 Mio. €).

Das **Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** in Höhe von -76,9 Mio. € enthält im Wesentlichen die Ergebnisbeiträge von Calyxo und VHF-Technologies. Darin enthalten sind Wertminderungen von 34,9 Mio. €, die im ersten Quartal 2010 anfielen. Der Wert des Vorjahreszeitraums von -751,7 Mio. € war geprägt von dem Ergebnisbeitrag der Beteiligung an der Renewable Energy Corporation (REC).

Nach den Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter ergibt sich in den ersten neun Monaten 2010 ein auf die Aktionäre der Q-Cells entfallendes Periodenergebnis in Höhe von -31,1 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum betrug dies -931,8 Mio. €.

Entsprechend beläuft sich das unverwässerte als auch das verwässerte **Ergebnis je Stammaktie** in den ersten neun Monaten 2010 auf -0,24 €, nachdem im Vorjahreszeitraum ebenfalls ein negatives unverwässertes bzw. verwässertes Ergebnis je Stammaktie von -7,17 € angefallen war. Dabei war das Ergebnis je Aktie aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen in den ersten drei Quartalen 2010 mit 0,31 € positiv, während im Vorjahreszeitraum ein negatives Ergebnis je Aktie aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen von -1,49 € angefallen war.

## FINANZLAGE

Aus der **betrieblichen Tätigkeit** sind im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von 167,4 Mio. € abgeflossen (Vorjahreszeitraum: Mittelabfluss von 202,0 Mio. €). Die Abschreibungen in Höhe von 108,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 127,4 Mio. €) enthalten sowohl die Abschreibungen bzw. Wertminderungen auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche von 72,9 Mio. € als auch auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche von 35,8 Mio. €. Die wichtigsten Bestandteile der Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte in Höhe von -334,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -183,0 Mio. €) sind der Anstieg der Vorräte um 150,2 Mio. € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 170,8 Mio. € im Berichtszeitraum.

Im Wesentlichen für den Ausbau der Produktionskapazitäten für Solarzellen sowie für Dünnschicht-Module sind in den ersten drei Quartalen 2010 Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 88,8 Mio. € angefallen. Im Vorjahreszeitraum summieren sich die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen auf 233,8 Mio. €. Die Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen in Höhe von 91,8 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 164,5 Mio. €) setzten sich aus Zahlungen an Sunfilm von 48,7 Mio. €, an LQ energy von 29,8 Mio. €, an Sovello von 9,9 Mio. € sowie an Calyxo von 3,4 Mio. € zusammen. Die Einzahlungen aus der Tilgung von ausgereichten Darlehen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 104,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 18,5 Mio. €). Die Ausschüttung aus Beteiligungen in Höhe von 63,5 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 2,6 Mio. €) betreffen das Gemeinschaftsunternehmen Straßkirchen MQ.

Insgesamt belief sich der Mittelabfluss aus **Investitionstätigkeit** in den ersten neun Monaten 2010 auf -8,9 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum war der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von dem Mittelzufluss aus dem Verkauf des REC-Anteils in Höhe von 525,0 Mio. € geprägt. Dies führte zu einem Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 187,1 Mio. €.

Aus der **Finanzierungstätigkeit** sind in den ersten drei Quartalen 2010 Zahlungsmittel in Höhe von 0,1 Mio. € abgeflossen. Dabei standen Einzahlungen von Krediten in Höhe von 119,1 Mio. € Mittelabflüsse aus der Veränderung verfügungsbeschränkter Anlagen von 119,1 Mio. € gegenüber.



Der Mittelzufluss im Vorjahreszeitraum in Höhe von 175,8 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der Emission einer Wandelanleihe.

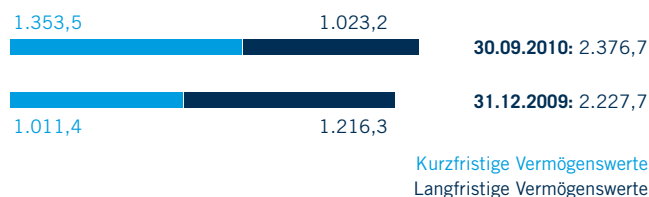
Inklusive von Wechselkurs- sowie sonstigen zahlungsunwirksamen Änderungen verminderte sich der Bestand an frei verfügbaren **liquiden Mitteln** im Berichtszeitraum von 375,6 Mio. € auf 220,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Zahlungsmittel, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen, in Höhe von 169,2 Mio. € (31.12.2009: 36,3 Mio. €) beliefen sich die liquiden Mittel zum Ende des dritten Quartals 2010 auf 389,2 Mio. € (31.12.2009: 411,9 Mio. €). Die Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen dienen der Besicherung von Avalen und Zwischenfinanzierungen.

## VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ist in der Berichtsperiode leicht von 2.227,7 Mio. € auf 2.376,7 Mio. € angestiegen.

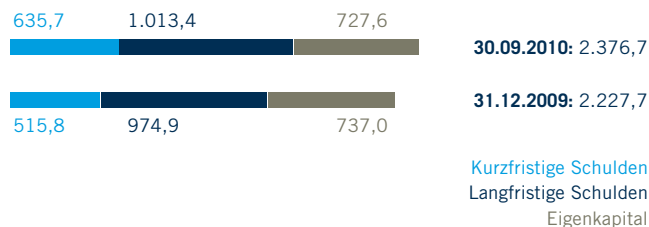
### Aktiva

#### STRUKTUR IN MIO. €



### Passiva

#### STRUKTUR IN MIO. €



### Aktiva

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind in den ersten drei Quartalen 2010 um 193,1 Mio. € auf 1.023,2 Mio. € zurückgegangen. Die Sachanlagen sind trotz der im Berichtszeitraum erfolgten Investitionen in die Erweiterung der Fertigungskapazitäten für Solarzellen und Dünnschicht-Module um 28,9 Mio. € auf 814,7 Mio. € gesunken. Zu dieser Entwicklung hat auch der im ersten Quartal 2010 erfolgte erstmalige Ausweis von Calyxo und VHF-Technologies als nicht fortzuführende Geschäftsbereiche beigetragen. Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen haben sich von 92,9 Mio. € auf 65,0 Mio. € in den ersten neun Monaten 2010 vermindert. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind im Berichtszeitraum von 113,4 Mio. € auf 14,9 Mio. € zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen auf die Rückzahlungen des an LDK Solar im Zusammenhang mit einem Waferliefervertrag gewährten Darlehens zurückzuführen. Die größte Einzelposition in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 50,6 Mio. € (31.12.2009: 64,8 Mio. €) ist der langfristige Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen in Höhe von 49,0 Mio. € (31.12.2009: 63,6 Mio. €).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** sind im Verlauf der ersten neun Monate 2010 um 342,1 Mio. € auf 1.353,5 Mio. € angewachsen. Der Anstieg der Vorräte um 150,2 Mio. € im Berichtszeitraum ist verursacht durch die Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie Solaranlagen im Bau. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von 198,2 Mio. € zu Beginn auf 369,0 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums angestiegen. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 93,8 Mio. € (31.12.2009: 40,0 Mio. €) enthalten den kurzfristigen Teil der Darlehensforderung an LDK Solar in Höhe von 21,4 Mio. € (31.12.2009: 31,1 Mio. €). Die liquiden Mittel sind in den ersten drei Quartalen 2010 von 411,9 Mio. € auf 389,2 Mio. € zurückgegangen. Die darin enthaltenen Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen belaufen sich auf 169,2 Mio. € (31.12.2009: 36,3 Mio. €). Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von 3,5 Mio. € enthalten Sachanlagevermögen der Q-Cells SE.

### Passiva

Das **Eigenkapital** ging im Wesentlichen als Folge des negativen Periodenergebnisses in den ersten drei Quartalen 2010 von 737,0 Mio. € auf 727,6 Mio. € zurück. Der Ende September durchgeführte erste Teil der Kapitalerhöhung wirkte sich positiv auf das Eigenkapital aus. Die Konzern-Eigenkapitalquote ging im Berichtszeitraum von 33,1 % auf 30,6 % zurück.

Die **langfristigen Schulden** sind leicht von 974,9 Mio. € auf 1.013,4 Mio. € gewachsen. Der langfristige Fremdkapitalanteil der Wandelschuldverschreibungen hat sich infolge der laufenden Aufzinsung um 19,9 Mio. € auf 689,0 Mio. € erhöht. Dabei entfallen per Ende September 2010 459,4 Mio. € auf die im Februar 2012 und 229,6 Mio. € auf die im Mai 2014 fällige Wandelschuldverschreibung.

Der Hauptbestandteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist ein von der malaysischen Regierung gewährtes Darlehen in Höhe von 850,0 Mio. Malaysischen Ringgit und stieg von 162,4 Mio. € auf 196,6 Mio. € an. Dies ist im Wesentlichen Resultat des Kursanstieges des Malaysischen Ringgit gegenüber dem Euro im Berichtszeitraum. Die abgegrenzten Investitionszuwendungen sind zum Großteil aufgrund der Vereinnahmung über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögenswerte im Berichtszeitraum um 9,8 Mio. € auf 54,7 Mio. € gefallen. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 21,5 Mio. € (31.12.2009: 31,7 Mio. €) per Ende der ersten neun Monate 2010 bestehen fast ausschließlich aus dem langfristigen Anteil erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen.

Die **kurzfristigen Schulden** sind während des Berichtszeitraums um 119,9 Mio. € auf 635,7 Mio. € angestiegen. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 180,4 Mio. € (31.12.2009: 63,5 Mio. €) betreffen im Wesentlichen Bankdarlehen zur Zwischenfinanzierung von Photovoltaik-Projekten in Deutschland. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von 99,8 Mio. € zu Beginn auf 139,4 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums angestiegen. Die kurzfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen aufgrund des Verbrauchs und der teilweisen Auflösung der Rückstellung für Strukturmaßnahmen (Restrukturierungsrückstellung) in den ersten neun Monaten 2010 von 102,6 Mio. € auf 75,3 Mio. € gesunken. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich im Berichtszeitraum nur leicht von 228,6 Mio. € auf 220,4 Mio. € verändert.

Die Nettofinanzposition<sup>2</sup> veränderte sich in den ersten drei Quartalen 2010 von -488,9 Mio. € auf -678,0 Mio. €, wobei die Nettofinanzposition zum Ende des ersten Halbjahres 2010 bei -691,6 Mio. € lag. Ursachen für die Entwicklung im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen der um 22,7 Mio. € gesunkene Bestand an liquiden Mitteln und die gleichzeitige Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten.

## NACHTRAGSBERICHT

Am 13. Oktober 2010 wurde der zweite Teil der Kapitalerhöhung im Umfang von 48.865.955 Aktien in das Handelsregister eingetragen. Der Ausgabepreis der Neuen Aktien belief sich, wie beim ersten Teil der Kapitalerhöhung Ende September 2010, auf 2,16 €. Für 531.006 Aktien aus dem zweiten Teil der Kapitalerhöhung wurden die Bezugsrechte nicht ausgeübt. Daher wurden diese Aktien am 13. Oktober 2010 an der Börse zu einem Durchschnittskurs von 3,47 € platziert.

Am 21. Oktober 2010 hat Q-Cells eine Wandelschuldverschreibung im Nominalwert von 128,7 Mio. € begeben. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren bis zum 21. Oktober 2015 und einen Zinskupon von 6,75 % p. a. Der Umtauschpreis für die Wandelschuldverschreibung beträgt 4,38 € und wurde damit 27,5 % über dem Referenzkurs der Aktie von 3,43 € festgesetzt.

Q-Cells hat im Oktober 2010 ein Nominalvolumen von 281,8 Mio. € der Ende Februar 2012 fälligen Wandelschuldverschreibung für einen Kurs von 94,5 % durch die 100 %ige Tochtergesellschaft Q-Cells Malta Ltd. zurückgekauft. Damit wird nach dem Rückkauf noch ein Nominalvolumen in Höhe von 210,7 Mio. € des Gesamtnominalwertes der Wandelschuldverschreibung von 492,5 Mio. € von konzernexternen Gläubigern gehalten. Für den Rückkauf wurden liquide Mittel in Höhe von 266,3 Mio. € eingesetzt.

## PROGNOSEBERICHT

Q-Cells erwartet sowohl für das aktuelle als auch für die folgenden Jahre einen weiteren Anstieg der weltweiten Photovoltaik-Neuinstallationen. Basierend auf den Restrukturierungsmaßnahmen sowie der Erschließung neuer Marktsegmente im Zuge der Anfang 2010 eingeleiteten strategischen Neuausrichtung sieht sich Q-Cells gut positioniert, um an diesem Marktwachstum partizipieren zu können.

Nach Einschätzung von Q-Cells hat sich die Situation in wesentlichen Photovoltaik-Märkten in den ersten drei Quartalen 2010 deutlich verbessert und die Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen und -Produkten hat sich spürbar erhöht. Im wichtigsten Photovoltaik-Markt Deutschland wurden im Zeitraum Januar bis September 2010 knapp 5,4 GWp Leistung neu installiert. Dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber der Vorjahresperiode, in der in diesem Zeitraum ca. 1,5 GWp neu installiert wurden. Die kumulierten Neuinstallationen in den Monaten Juni bis September 2010 bilden die Grundlage für die Absenkung der Einspeisevergütung im deutschen Markt zu Beginn des Jahres 2011. Der von Juni bis September 2010 erfolgte Zubau von ca. 3,6 GWp führt dazu, dass die Einspeisevergütung in Deutschland um den Maximalbetrag von 13 % mit Beginn des Jahres 2011 reduziert wird.

Der Ausbau der Fertigungskapazitäten für Solarzellen in Malaysia konnte im dritten Quartal 2010 planmäßig abgeschlossen werden. Damit beläuft sich die derzeitige Produktionskapazität auf ca. 1,1 GWp, wobei 600 MWp der Kapazität auf Malaysia und 500 MWp auf Deutschland entfallen. Q-Cells verfolgt das Ziel, die Zellprozessierungskosten in Deutschland und Malaysia bis zum Ende des vierten Quartals 2010

<sup>2</sup> Nettofinanzposition=Liquide Mittel-Wandelschuldverschreibungen-Langfristige Finanzverbindlichkeiten-Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten



gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 um ca. 5 % zu reduzieren, wobei diese Reduzierung im Wesentlichen auf Skaleneffekte und Kostenvorteile in Malaysia entfallen. Dabei werden die Zellprozessierungskosten in Malaysia im vierten Quartal 2010 voraussichtlich etwa 15 % niedriger als in Deutschland sein.

Im Bereich der CIGS-Technologie plant Solibro die Nominalkapazität für Dünnschicht-Module im vierten Quartal 2010 von 110 MWp auf 135 MWp zu erweitern.

Nachdem die Verkaufspreise sowohl für Solarzellen als auch Solarmodule im bisherigen Verlauf des Jahres stabil waren, rechnet Q-Cells aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage auch für den weiteren Verlauf des Jahres 2010 mit weitgehend stabilen Absatzpreisen.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung hat Q-Cells seit Anfang 2010 begonnen, das Modulgeschäft im Bereich kristalliner Module und der CIGS-Dünnschicht-Module auszubauen. Von Partnerunternehmen gefertigte kristalline Module werden seit Anfang 2010 an externe Kunden vertrieben. Die Anlauf- und Produktionsschwierigkeiten bei diesen Prozessierungspartnern und dadurch bedingte Lieferverzögerungen und -ausfälle führten dazu, dass die verkaufte Leistung kristalliner Module im dritten Quartal unterhalb der des Vorquartals lag. Q-Cells hat umgehend Maßnahmen eingeleitet, die diese Probleme adressieren, und erwartet bereits im vierten Quartal 2010 eine Auslieferung kristalliner Module oberhalb der Menge des zweiten Quartals. Für das Gesamtjahr 2010 erwartet Q-Cells trotz dieser Anlauf- und Produktionsschwierigkeiten ein Verkaufsvolumen kristalliner Module im Bereich von 100 bis 150 MWp.

Im Systemgeschäft geht Q-Cells für das Jahr 2010 davon aus, einen Umsatz auf Basis von ca. 150 MWp installierter Projekte zu realisieren. Auf den neu geschaffenen Bereich mittelgroßer Industrie- und gewerblicher Anlagen sollen etwa 30 bis 40 MWp entfallen.

Für das laufende Geschäftsjahr geht Q-Cells davon aus, auf Konzernebene einen Umsatz von mehr als 1,3 Mrd. € (bislang: 1,2 bis 1,3 Mrd. €) zu erzielen. Für das vierte Quartal 2010 erwartet Q-Cells ebenfalls, wie für die beiden vorangegangenen Quartale, ein positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT). Aufgrund gestiegener Rohstoffpreise wird die EBIT-Marge voraussichtlich unterhalb des Niveaus des dritten Quartals 2010 liegen. Für das gesamte Geschäftsjahr 2010 erwartet Q-Cells ein EBIT zwischen 75 und 80 Mio. €.

Trotz des deutlichen Ausbaus der Fertigungskapazitäten für kristalline Solarzellen in Malaysia und CIGS-Dünnschicht-Module (Solibro) in Deutschland werden die Investitionsausgaben im laufenden Jahr mit ca. 150 Mio. € erheblich unter dem Wert des Jahres 2009 von 379,4 Mio. € liegen.

Zum Ende des dritten Quartals 2010 belief sich der Bestand an liquiden Mitteln auf 389,2 Mio. €. Damit verfügt Q-Cells inklusive der noch erwarteten Darlehensrückzahlung von LDK Solar über ausreichende Mittel für die Finanzierung des in den kommenden Jahren geplanten Geschäftsumfanges sowie der Tilgung des noch ausstehenden Betrages von 210,7 Mio. € der im Februar 2012 fälligen Wandschuldverschreibung.

Für das Jahr 2011 erwartet Q-Cells auf Basis einer weiteren Verbesserung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes sowie im Einklang mit den Analystenschätzungen prozentual zweistellige Wachstumsraten für die weltweiten Photovoltaik-Neuinstallationen. Vor diesem Hintergrund sowie der weiteren Umsetzung der Neupositionierung des Konzerns auf den Absatzmärkten geht Q-Cells von einer positiven Entwicklung von Umsatz und EBIT im Jahr 2011 aus.

Durch weitere Optimierungsmaßnahmen der bestehenden Fertigung ist geplant, die Zellproduktionskapazitäten auf etwa 1,2 GWp bis Ende des Jahres 2011 zu steigern. Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Erhöhungen der Zellkapazitäten vorgesehen. Die Fertigung von kristallinen Modulen soll auch im Jahr 2011 weitgehend durch Partnerunternehmen erfolgen, wobei ein Teil der Module in Europa produziert werden soll. Für die Fertigung eines monokristallinen Premium-Moduls plant Q-Cells eine eigene Fertigung am Standort Thalheim (Deutschland) zu errichten. Expansions- und Kooperationsmöglichkeiten zum Ausbau der Produktionskapazitäten für CIGS-Dünnschicht-Module über die laufenden Erweiterungen im Jahr 2010 hinaus werden derzeit geprüft.

Risiken für das Jahr 2011 und die Folgejahre ergeben sich insbesondere aus der Absenkung der Einspeisevergütung in Deutschland zum Jahresende 2010 sowie Förderkürzungen in anderen wichtigen Absatzländern. Darüber hinaus ist der Vertrieb von kristallinen Modulen ein neues Geschäftsfeld für Q-Cells und daher, wie die Anlaufschwierigkeiten zeigen, mit erhöhten Risiken verbunden. Die Überwindung der Anlaufprobleme und der erfolgreiche Aufbau dieses Absatzkanals sind Voraussetzungen für eine positive Entwicklung für Umsatz und EBIT im Jahr 2011.

Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, den 11. November 2010

Der Vorstand der Q-Cells SE



Dr. Nedim  
Cen



Dr. Marion  
Helmes



Hans-Gerd  
Füchtenkort



Gerhard  
Rauter



# KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS

<b>KONZERNBILANZ</b> .....	20
<b>KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> .....	22
<b>ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b> .....	23
<b>KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG</b> .....	24
<b>KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG</b> .....	26
<b>ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT</b> .....	28
1. Grundlagen .....	28
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	28
3. Konsolidierter Zwischenabschluss .....	31
4. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz .....	35
5. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung .....	43
6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung .....	47
7. Sonstige Angaben .....	48
Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode .....	52

## KONZERNBILANZ

### ZUM 30. SEPTEMBER 2010

#### AKTIVA

Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
<b>A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	14,2	14,6
II. Sachanlagen	814,7	843,6
III. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	65,0	92,9
IV. Finanzielle Vermögenswerte	14,9	113,4
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	50,6	64,8
VI. Latente Steuern	63,8	87,0
	<b>1.023,2</b>	<b>1.216,3</b>
<b>B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Vorräte	452,3	302,1
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	369,0	198,2
III. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,6	2,0
IV. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	93,8	40,0
V. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	45,1	57,2
VI. Liquide Mittel	389,2	411,9
VII. Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3,5	0,0
	<b>1.353,5</b>	<b>1.011,4</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>2.376,7</b>	<b>2.227,7</b>

**PASSIVA**

Mio. €	<b>30.09.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	127,5	117,5
II. Kapitalrücklage	304,9	294,3
III. Gewinnrücklagen	288,2	319,3
IV. Andere Rücklagen	7,0	1,2
Anteilseigner der Q-Cells SE	727,6	732,3
V. Nicht beherrschende Anteile	0,0	4,7
	<b>727,6</b>	<b>737,0</b>
<b>B. LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Wandelschuldverschreibungen	689,0	669,1
II. Genussrechtskapital	14,9	14,8
III. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	197,8	168,2
IV. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	54,7	64,5
V. Rückstellungen	31,5	20,9
VI. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	21,5	31,7
VII. Latente Steuern	4,0	5,7
	<b>1.013,4</b>	<b>974,9</b>
<b>C. KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	180,4	63,5
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139,4	99,8
III. Steuerschulden	10,9	11,7
IV. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	9,3	9,2
V. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,4
VI. Rückstellungen	75,3	102,6
VII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	220,4	228,6
	<b>635,7</b>	<b>515,8</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>2.376,7</b>	<b>2.227,7</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010

Mio. €	01.07.– 30.09.2010	01.07.– 30.09.2009 (aufgrund Fehler- korrektur geändert)	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2009 (aufgrund Fehler- korrektur geändert)
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>				
Umsatzerlöse	401,6	183,2	967,3	539,9
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	128,7	10,2	173,9	118,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,1	0,1	0,7
Sonstige betriebliche Erträge	15,3	45,3	45,7	63,5
Materialaufwand	418,5	188,8	869,4	594,7
Personalaufwand	27,2	25,3	77,1	69,8
Abschreibungen	21,7	69,9	72,9	102,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41,5	59,8	113,0	105,6
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>36,7</b>	<b>-105,0</b>	<b>54,6</b>	<b>-149,9</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-0,4	-7,7	-4,6	-16,7
Zinsen und ähnliche Erträge	20,3	2,5	27,4	5,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17,3	18,1	43,2	45,3
Wechselkursgewinne und -verluste, saldiert	-20,2	-4,0	31,7	-10,9
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	7,3	-0,4	1,9	-3,3
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>26,4</b>	<b>-132,7</b>	<b>67,8</b>	<b>-220,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13,1	-19,0	27,1	-27,1
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	13,3	-113,7	40,7	-193,2
<b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>				
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-33,1	-113,6	-76,9	-751,5
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>-19,8</b>	<b>-227,3</b>	<b>-36,2</b>	<b>-944,7</b>
<b>Ergebnisanteile anderer Gesellschafter</b>	<b>0,1</b>	<b>-9,0</b>	<b>-5,1</b>	<b>-12,9</b>
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,0	0,0	0,0	0,0
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,1	-9,0	-5,1	-12,9
<b>AUF ANTEILSEIGNER DER Q-CELLS SE ENTFALLENDEN PERIODENERGEBNIS</b>	<b>-19,9</b>	<b>-218,3</b>	<b>-31,1</b>	<b>-931,8</b>
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	13,3	-153,7	40,7	-233,2
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-33,2	-64,6	-71,8	-698,6
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in € je Aktie aus Periodenergebnis	-0,16	-1,45	-0,24	-7,17
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,11	-0,85	0,31	-1,49
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,27	-0,60	-0,55	-5,68

## ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010

Mio. €	01.07.– 30.09.2010	01.07.– 30.09.2009 (aufgrund Fehler- korrektur geändert)	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2009 (aufgrund Fehler- korrektur geändert)
Periodenergebnis	-19,8	-227,3	-36,2	-944,7
<b>SONSTIGES ERGEBNIS DER PERIODE</b>				
Bewertung Finanzinstrumente	0,0	0,1	-0,1	0,1
Fremdwährungsumrechnung	-4,2	-1,3	6,3	-3,7
Eigenkapitalveränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen				
Fremdwährungsumrechnung	0,0	0,9	0,0	179,7
Übrige	0,0	0,1	0,0	-2,4
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-4,2	-0,2	6,2	173,7
<b>SUMME DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN</b>	<b>-24,0</b>	<b>-227,5</b>	<b>-30,0</b>	<b>-771,0</b>
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0,5	-8,7	-4,7	-13,2
<b>AUF ANTEILSEIGNER DER Q-CELLS SE ENTFALLENDEN ERGEBNIS</b>	<b>-24,5</b>	<b>-218,8</b>	<b>-25,3</b>	<b>-757,8</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

### FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010

Mio. €	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2009 (aufgrund Fehlerkorrektur geändert)
Periodenergebnis	-36,2	-944,7
Ertragsteueraufwendungen/-erträge	27,1	-24,5
Abschreibungen	108,7	127,4
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	4,6	726,0
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-1,9	5,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-23,2	-28,2
Auflösung Investitionszuwendungen	-11,5	-13,2
Veränderung der Rückstellungen	-16,7	67,7
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,7	0,6
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-334,7	-183,0
Veränderung der Geleisteten Anzahlungen	5,9	-166,0
Veränderung der Erhaltenen Anzahlungen	47,5	205,0
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und Sozialversicherung aufgrund Aktienoptionsprogramm	0,0	-7,4
Veränderung der sonstigen Schulden	62,7	6,6
Zinsen und ähnliche Erträge	-27,4	-5,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43,2	45,4
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>-151,2</b>	<b>-188,6</b>
Gezahlte Zinsen	-15,0	-17,3
Erhaltene Zinsen	1,4	4,3
Gezahlte Ertragsteuer	-2,6	-0,4
<b>Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-167,4</b>	<b>-202,0</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2,2	-16,2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-86,6	-217,6
Auszahlungen in Beteiligungen	-91,8	-164,5
Einzahlungen für den Erwerb von Geschäftsbetrieben	0,0	18,1
Abgehende liquide Mittel aufgrund von Entkonsolidierung	-7,0	0,0
Auszahlungen für ausgereichte Darlehen	0,0	-14,0
Einzahlungen aus der Tilgung von ausgereichten Darlehen	104,6	18,5
Ausschüttungen aus Beteiligungen	63,5	2,6
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,0	525,5
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0,4	0,0
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	24,0	34,7
Veränderung verfügbarsbeschränkter Anlagen	-13,8	0,0
<b>Mittelabfluss/Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8,9</b>	<b>187,1</b>



	<b>01.01.– 30.09.2010</b>	<b>01.01.– 30.09.2009</b> (aufgrund Fehlerkorrektur geändert)
Einzahlungen aus der Ausgabe einer Wandelanleihe	0,0	250,0
Kosten der Kapitalbeschaffung Wandelanleihe	0,0	-3,8
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen durch Minderheitsgesellschafter	0,0	1,8
Dividendenauszahlungen (Vorzugsdividende)	0,0	-0,9
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	119,1	290,2
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-0,1	-361,1
Auszahlungen aus Finance Lease	0,0	-0,4
Veränderung verfügbarsbeschränkter Anlagen	-119,1	0,0
<b>Mittelabfluss/Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-0,1</b>	<b>175,8</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-176,4	160,9
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	20,8	0,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	375,6	176,6
<b>FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE</b>	<b>220,0</b>	<b>338,0</b>
<b>FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DER PERIODE</b>	<b>375,6</b>	<b>176,6</b>
Zuzüglich Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	36,3	0,0
<b>LIQUIDE MITTEL AM ANFANG DER PERIODE LAUT BILANZ</b>	<b>411,9</b>	<b>176,6</b>
<b>FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE</b>	<b>220,0</b>	<b>338,0</b>
Zuzüglich Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	169,2	0,0
<b>LIQUIDE MITTEL AM ENDE DER PERIODE LAUT BILANZ</b>	<b>389,2</b>	<b>338,0</b>

Bezüglich der Abgrenzung zwischen Zahlungsströmen aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Abschnitt Aufgegebene Geschäftsbereiche verwiesen.

## KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<b>01.01.2009</b> (aufgrund Fehlerkorrektur geändert)	<b>113,5</b>	<b>1.466,7</b>	<b>428,8</b>
Aktienoptionsprogramm		0,3	
Ausschüttung Vorzugsdividende			-0,9
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	4,0	38,3	
Im Eigenkapital erfasster Teil der Wandelanleihe		22,8	
Neubewertung aufgrund von Mehrheitserwerb			
Periodenergebnis			-931,8
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Kapitalzuführung in Tochterunternehmen			
<b>30.09.2009</b>	<b>117,5</b>	<b>1.528,1</b>	<b>-503,9</b>
<b>01.01.2010</b>	<b>117,5</b>	<b>294,3</b>	<b>319,3</b>
Aktienoptionsprogramm	0,1	-0,9	
Kapitalerhöhung	9,9	11,5	
Periodenergebnis			-31,1
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
<b>30.09.2010</b>	<b>127,5</b>	<b>304,9</b>	<b>288,2</b>

Neubewertungs- rücklage	Andere Rücklagen		Anteilseigner der Q-Cells SE	Nicht beherrschende Anteile	Gesamteigenkapital
	Marktbewertung	Währungsdifferenzen			
	2,4	-177,7	1.833,7	29,7	1.863,4
			0,3		0,3
			-0,9		-0,9
			42,3		42,3
			22,8		22,8
-21,4			-21,4		-21,4
			-931,8	-12,9	-944,7
0,0	-2,3	176,3	174,0	-0,3	173,7
			0,0	1,8	1,8
-21,4	0,1	-1,4	1.119,0	18,3	1.137,3
0,0	0,2	1,0	732,3	4,7	737,0
			-0,8		-0,8
			21,4		21,4
			-31,1	-5,1	-36,2
	-0,2	6,0	5,8	0,4	6,2
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7,0</b>	<b>727,6</b>	<b>0,0</b>	<b>727,6</b>

# ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010 DER Q-CELLS SE,  
BITTERFELD-WOLFEN OT THALHEIM

## 1. GRUNDLAGEN

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Q-Cells SE (Q-Cells) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend sind, aufgestellt. Er wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro (€) aufgestellt, da der Hauptteil der Konzerntransaktionen in dieser Währung realisiert wird. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Bericht zum 30. September 2010 mit ausgewählten Erläuterungen ist entsprechend den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) an Zwischenberichte (IAS 34) erstellt.

Der vorliegende verkürzte IFRS-Konzernzwischenabschluss wurde bis auf die nachfolgend aufgeführte Ausnahme (Ausweisänderung) und die erstmalige Anwendung von neuen bzw. geänderten Standards unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die bereits auf den IFRS-Konzernabschluss der Q-Cells SE zum 31. Dezember 2009 Anwendung fanden.

Die Ausweisänderung betrifft die Gewinne und Verluste aus Fremdwährungseffekten im Finanzergebnis (Kursdifferenzen), die bislang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen und insofern als Bestandteil des EBIT ausgewiesen wurden.

Mit dem Ziel der Erhöhung der Aussagefähigkeit der Gewinn- und Verlustrechnung sowie zum Zwecke der besseren Vergleichbarkeit verschiedener Perioden untereinander wurde gemäß IAS 8.14(b) eine freiwillige Änderung dahingehend vorgenommen, dass nunmehr ein gesonderter Ausweis in der Position „Wechselkursgewinne und -verluste, saldiert“ als Bestandteil des Finanzergebnisses erfolgt. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

### ERSTMALIGE ANWENDUNG VON NEUEN BZW. GEÄNDERTEN STANDARDS IM GESCHÄFTSJAHR 2010

Die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ führt zu einer ergänzenden Angabe in der Gewinn- und Verlustrechnung. Diese betrifft die Aufteilung des auf die Anteilseigner der Q-Cells SE entfallenden Periodenergebnisses zwischen fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen. Die überarbeitete Fassung von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und die geänderte Fassung von IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ führen zu wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen sowie von bestimmten Transaktionen mit Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss. IFRS 3 (überarbeitet) wirkt auf die Bewertung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss, die Bilanzierung von Transaktionskosten, die erstmalige Erfassung und die Folgebewertung einer bedingten Gegenleistung sowie auf sukzessive Unternehmenserwerbe. Diese, auf alle

stattfindenden Transaktionen ab 2010 anzuwendenden, Neuregelungen werden sich auf die Ansatzhöhe des Geschäfts- oder Firmenwerts, auf das Ergebnis der Berichtsperiode, in der ein Unternehmenszusammenschluss erfolgt und auch auf künftige Ergebnisse auswirken. IAS 27 (überarbeitet) schreibt vor, dass eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen, die nicht zum Verlust der Beherrschung führt, als Transaktion mit Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner bilanziert wird. Aus einer derartigen Transaktion kann daher weder ein Geschäfts- oder Firmenwert noch ein Gewinn oder Verlust resultieren. Nach der bislang von Q-Cells angewandten Bilanzierungsmethode führte der Erwerb von ehemals als Minderheitsanteile bezeichneten Anteilen an einer Tochtergesellschaft entweder zu einem Geschäfts- oder Firmenwert oder zu einem Ertrag.

Darüber hinaus wurden Vorschriften zur Verteilung von Verlusten auf Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Anteile ohne beherrschenden Einfluss sowie die Bilanzierungsregeln für Transaktionen, die zu einem Beherrschungsverlust führen, geändert. Die Neuregelungen aus IFRS 3 (überarbeitet) und IAS 27 (überarbeitet) haben sich im Hinblick auf den Verlust der Beherrschung bezüglich der Calyxo GmbH bereits im dritten Quartal 2010 ausgewirkt. Hinsichtlich zukünftiger Unternehmenszusammenschlüsse bzw. Transaktionen mit Bezug zu Anteilen ohne beherrschenden Einfluss ist mit entsprechenden Auswirkungen zu rechnen.

Die für Zwecke der Zwischenberichterstattung präsentierte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weist nur jeweils einen Gesamtbetrag für den Material- und Personalaufwand aus.

Dieser Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Angaben, die für den Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind, und ist deshalb zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen.

## **BILANZIERUNGSÄNDERUNGEN**

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) hat bezüglich des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 sowie des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2009 drei Fehlerfeststellungen getroffen, die in Übereinstimmung mit IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler“ erstmalig im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2010 rückwirkend berücksichtigt wurden:

### **Bewertung der Beteiligung an REC**

Bezüglich des im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen assoziierten Unternehmens REC wurden zum damaligen Zeitpunkt seitens Vorstand und Aufsichtsrat verschiedene Handlungsalternativen, u. a. eine mittelbare oder unmittelbare Veräußerung der Anteile erwogen, die im Rahmen des Werthaltigkeitstests nach IAS 36 mittels eines wahrscheinlichkeitsgewichteten Nutzungswertes (in Form eines Erwartungswertes zwischen den Handlungsalternativen halten oder veräußern) zu berücksichtigen gewesen wären. Der zum 31. Dezember 2008 von Q-Cells ermittelte Nutzungswert unterstellte eine zeitlich unbeschränkte Halteabsicht und entsprach in etwa dem Buchwert. Ein Abstellen auf den Börsenkurs zum Bilanzstichtag für Szenarien mit kurzfristiger Veräußerung hätte zu einer Wertminderung der Beteiligung geführt. Der Teil des zum Verkaufszeitpunkt der Anteile an REC im Mai 2009 realisierten Buchverlustes in Höhe von 211,2 Mio. €, der aufgrund der erwogenen Handlungsalternativen wahrscheinlichkeitsgewichtet und anteilig auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 entfallen wäre, lässt sich jedoch rückwirkend nicht mehr ermitteln (IAS 8.49d). Dementsprechend waren die Vergleichszahlen nicht anzupassen. Die Beteiligung an REC wurde im Mai 2009 vollständig veräußert.

### **Fertigungsaufträge**

Im Rahmen des Projektgeschäftes waren für ein italienisches Projekt, für das zum 31. Dezember 2008 und zum 30. Juni 2009 die Regelungen für Fertigungsaufträge (IAS 11) zur Anwendung kamen, d. h., es erfolgte eine Umsatz- und Gewinnrealisierung nach dem Leistungsfortschritt, nicht sämtliche Voraussetzungen für die Bilanzierung von Fertigungsaufträgen gegeben. Dies betraf zum 31. Dezember 2008 realisierte Umsätze in Höhe von 56,2 Mio. €, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 56,2 Mio. € sowie die darauf entfallende Gewinnrealisierung (vor Steuern) in Höhe von 13,3 Mio. €. Zum 30. September 2009 waren Umsätze in Höhe von 9,3 Mio. €, Bestandsveränderungen in Höhe von 8,1 Mio. € (und damit eine Projektmarge von 1,2 Mio. €) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 14,5 Mio. € betroffen. Auf das dritte Quartal 2009 entfielen dabei Umsätze in

Höhe von 0,5 Mio. €, eine betragsgleiche Bestandsveränderung sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 14,5 Mio. €. Korrekturbedingte Steuereffekte waren weder für 2008 noch für 2009 zu berücksichtigen.

Im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. September 2010 wurden sowohl die betroffenen Vorjahresvergleichszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung, d. h. Umsatzerlöse, Bestandsveränderung, sonstige betriebliche Aufwendungen und Periodenergebnis, als auch das Eigenkapital zum 1. Januar 2009 gemäß Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung entsprechend IAS 8 angepasst. Die Kapitalflussrechnung für den Vergleichszeitraum 2009 wurde ebenfalls angepasst, wenngleich sich der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit nicht verändert hat. Entsprechende Änderungen in der Segmentberichterstattung für den Vergleichszeitraum 2009 wurden gleichfalls vorgenommen, wobei hier jedoch zu beachten ist, dass diese Angaben ohnehin einer Anpassung an die veränderte aktuelle Segmentierung unterzogen wurden.

Aufgrund einer im September 2009 abgeschlossenen Nachtragsvereinbarung mit dem Kunden hatte Q-Cells bereits zum 30. September 2009 die Regelungen für Fertigungsaufträge für dieses Projekt nicht mehr angewendet und zum 30. September 2009 eine Umgliederung der ehemaligen sogenannten PoC-Forderung unter gleichzeitiger aufwandswirksamer Eliminierung der kompletten Projektmarge (14,5 Mio. €) in die Vorräte vorgenommen. Es ergibt sich insofern keine Auswirkung auf die Bilanz zum 31. Dezember 2009.

#### **Vorräte**

Zum 30. Juni 2009 wurden im Zuge der Fehlerkorrektur zusätzliche Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von 15,4 Mio. € vorgenommen, da bis zum Veröffentlichungszeitpunkt des Halbjahresabschlusses 2009 bereits aktualisierte Einschätzungen zu den rückläufigen Verkaufspreisen für die zweite Hälfte des dritten Quartals sowie für das vierte Quartal 2009 vorlagen, die richtigerweise in die Bewertung hätten einbezogen werden müssen. Sämtliche relevanten Vergleichszahlen im Hinblick auf die Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2009 (Materialaufwand sowie Bestandsveränderung) wurden entsprechend IAS 8 angepasst. Die Korrektur wirkt sich auf den Konzernabschluss 2009 nicht aus.

#### **Ausgewählte zusätzliche Angaben zur Auswirkung der aus Fertigungsaufträgen resultierenden Fehlerfeststellungen im Hinblick auf Berichtszeiträume, die nicht durch den vorliegenden Zwischenabschluss erfasst sind**

Neben den bereits erläuterten Änderungen von Vergleichszahlen hat die Fehlerkorrektur insbesondere Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2009 und 2008 sowie die Bilanz zum 31. Dezember 2008 bzw. 1. Januar 2009. Die nachfolgenden Tabellen beinhalten die jeweils betroffenen Posten:

#### **BILANZ ZUM 31.12.2008 (ERÖFFNUNGSBILANZ ZUM 1. JANUAR 2009)**

Mio. €	wie veröffentlicht und testiert	aufgrund Fehler- korrektur geändert	Differenz
Vorräte	216,8	259,7	42,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181,2	125,0	-56,2
Eigenkapital	1.876,7	1.863,4	-13,3

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Mio. €	01.01.– 31.12.2009	01.01.– 31.12.2009	01.01.– 31.12.2009	01.01.– 31.12.2008	01.01.– 31.12.2008	01.01.– 31.12.2008
	wie veröffent- licht und testiert	aufgrund Fehler- korrektur geändert	Differenz	wie veröffent- licht und testiert	aufgrund Fehler- korrektur geändert	Differenz
Umsatzerlöse	801,6	792,3	-9,3	1.251,3	1.195,1	-56,2
Bestandsveränderung	34,7	42,8	8,1	50,5	93,4	42,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	279,4	264,9	-14,5	n.a.	n.a.	n.a.
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-485,9	-472,6	13,3	205,1	191,8	-13,3
Jahresergebnis	-1.385,5	-1.372,2	13,3	187,3	174,0	-13,3

Hinsichtlich der Kapitalflussrechnungen für 2009 und 2008 wird auf eine entsprechende Darstellung verzichtet, da die Bereiche Investitions- und Finanzierungstätigkeit nicht betroffen sind und sich der Endbetrag für den Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit nicht ändert.

**3. KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS****KONSOLIDIERUNGSKREIS**

In den Konzernzwischenabschluss werden sämtliche Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen.

Seit dem 31. Dezember 2009 gab es keine Unternehmenszusammenschlüsse. Bezüglich der auf VHF-Technologies SA und Calyxo GmbH bezogenen Entkonsolidierungen wird auf die Erläuterungen im Abschnitt Aufgegebene Geschäftsbereiche verwiesen.

Zum Umfang des Konsolidierungskreises verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes unter [www.q-cells.de](http://www.q-cells.de).

**AUFGEBEBENE GESCHÄFTSBEREICHE**

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung hat der Vorstand der Q-Cells SE am 23. März 2010 die Veräußerung verschiedener Gesellschaften beschlossen, die mit Ausnahme des fortzuführenden Solibro-Teilkonzerns das ehemalige Geschäftssegment Neue Technologien in seiner damaligen Zusammensetzung zum 31. März 2010 vollständig repräsentierten. Bis zum 22. Juli 2009 gehörte noch die Tochtergesellschaft Sontor GmbH zu diesem ehemals präsentierten Segment.

Infolge der Ende des ersten Quartals 2010 erfüllten Voraussetzungen des IFRS 5 wurden erstmals ab der Bilanz zum 31. März 2010 sämtliche Vermögenswerte und Schulden, die im Zusammenhang mit der geplanten Veräußerung stehen, jeweils in einem Posten zusammengefasst bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gesondert ausgewiesen. Die Veräußerungen sollen gemäß Planung sukzessive bis Ende 2010 erfolgen (sofern noch nicht geschehen); entweder durch Verkauf sämtlicher Anteile an Investoren oder durch teilweisen Verkauf, wobei das vorübergehende Halten eines nicht beherrschenden Anteils im Falle von Tochtergesellschaften bzw. eines Anteils, der nicht zu maßgeblichem Einfluss führt, in Betracht kommen könnte.

### **Verlust der Beherrschung bezüglich der VHF-Technologies SA (VHF)**

Mit Wirkung zum 29. Juni 2010 veräußerte die Q-Cells SE 6 % der Anteile an VHF an verschiedene, ihr entsprechendes Vorkaufsrecht nutzende, Minderheitsgesellschafter der VHF, wodurch die Beteiligungsquote auf 48,2 % sank. In diesem Zusammenhang wurde auch die Zusammensetzung der Entscheidungsgremien der VHF geändert. Zum 30. Juni 2010 hatte die Q-Cells SE insofern keine Beherrschungsmöglichkeit mehr, weshalb eine Entkonsolidierung erfolgte. Aufgrund der weiterhin bestehenden Einstufung als zur Veräußerung bestimmt, ist der 48,2 % entsprechende Beteiligungsbuchwert unter der Bilanzposition „Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen. Die Zugangsbewertung erfolgte unter Berücksichtigung des Verkaufspreises von gerundet 0,0 Mio. € für die 6 % zu einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von null.

Im Ergebnis der Entkonsolidierung gingen insbesondere Sachanlagen von 9,8 Mio. €, Vorräte von 3,9 Mio. €, Liquide Mittel von 3,7 Mio. € sowie Darlehensverbindlichkeiten von 14,8 Mio. € und Lieferantenverbindlichkeiten von 1,2 Mio. € ab. Das abgehende Nettoreinvermögen belief sich auf 1,5 Mio. €.

Dem stehen der Abgang der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von -0,7 Mio. € sowie die Reduzierung des Konzerneigenkapitals um die auf VHF entfallenden kumulierten Wechselkurseffekte aus der Umrechnung des VHF-Abschlusses von Schweizer Franken in Euro in Höhe von 1,2 Mio. € gegenüber. Der Entkonsolidierungserfolg von 0,4 Mio. € ist insofern im Wesentlichen auf das ertragswirksame sogenannte Recycling der Wechselkurseffekte zurückzuführen. Aufgrund des vorgenannten Veräußerungsgewinns wurde auf die Erfassung einer Wertminderung in Bezug auf das Nettoreinvermögen im ersten Schritt verzichtet.

Im Zuge des Anteilsverkaufs hat sich die Q-Cells SE faktisch verpflichtet, VHF noch weitere Finanzmittel im Wege eines Gesellschafterdarlehens zur Verfügung zu stellen bzw. eine Garantie abzugeben. Da zum 30. Juni 2010 weder mit einer Rückzahlung des noch auszureichenden Darlehens zu rechnen, noch die Inanspruchnahme der Garantie durch die Hausbank hinreichend unwahrscheinlich war, wurde zum 30. Juni 2010 eine sonstige Verbindlichkeit in Höhe von 2,1 Mio. € aufwandswirksam erfasst. Der Aufwand ist im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten. Im dritten Quartal 2010 wurde das Darlehen in Höhe von umgerechnet 0,9 Mio. € ausgereicht. Darüber hinaus erfolgte mit Bezug zur Garantie eine Barhinterlegung von umgerechnet 1,2 Mio. €.

### **Verlust der Beherrschung bezüglich der Calyxo GmbH und deren Tochtergesellschaft Calyxo USA Inc. (Calyxo)**

Mit notariellem Vertrag vom 21. Juli 2010 hat die Q-Cells SE die Hälfte der Anteile an der Calyxo GmbH an den bisherigen Minderheitsgesellschafter Solar Fields LLC (Solar Fields) verkauft und damit ihren Geschäftsanteil auf 43 % reduziert. In diesem Zusammenhang wurde auch taggleich die vertragliche Vereinbarung zwischen den Calyxo-Gesellschaftern geändert, die gegenseitige Rechte und Pflichten regelt. Die aufschiebenden Bedingungen in beiden Verträgen sind am 31. Juli 2010 eingetreten (Closing Date), sodass ab diesem Zeitpunkt keine Beherrschungsmöglichkeit mehr für die Q-Cells SE besteht. Folglich gehört Calyxo ab diesem Tag nicht länger zum Kreis der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften, weshalb eine Entkonsolidierung erfolgte.

Aufgrund der zum 30. September 2010 weiterhin bestehenden Verkaufsabsicht der verbleibenden Calyxo-Beteiligung und der daraus resultierenden Einstufung als zur Veräußerung bestimmt, erfolgt die Bilanzierung und Bewertung der Minderheitsbeteiligung nach den Regelungen des IFRS 5. Die Beteiligung wird daher zum beizulegenden Zeitwert (erwarteter Verkaufspreis) abzüglich Veräußerungskosten bewertet und unter der Bilanzposition „Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen.

Die erstmalige Bewertung des nicht beherrschenden Anteils erfolgte auf Basis der Wertindikationen, die sich aus der Veräußerungstransaktion mit Solar Fields ableiten lassen. Da die entsprechenden Anteile zu einem Preis von gerundet 0,0 Mio. € übertragen wurden, ist davon auszugehen, dass der beizulegende Zeitwert des verbleibenden Beteiligungsbuchwertes ebenfalls keinen nennenswerten Betrag darstellt. Der Ansatz erfolgte insofern zu null. Zwar beinhaltet der Veräußerungsvertrag mit Solar Fields eine sogenannte Earn-out-Klausel, die dann einen Wert größer null umfasst, sofern ein Investor Anteile an Calyxo von den Gesellschaftern erwerben würde; eine hinreichende Sicherheit dafür ist jedoch trotz anhaltender Investorengespräche momentan noch nicht gegeben. Aufgrund des Vorgenannten führte die Entkonsolidierung von Calyxo zu einem Verlust von 21,7 Mio. €, der Bestandteil des Ergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und innerhalb der Unterposition Wertminderungsaufwand erfasst ist. Bis zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Quartalsabschlusses ergaben sich keine neuen Erkenntnisse, die eine von null abweichende Bewertung rechtfertigen würden.



Im Ergebnis der Entkonsolidierung gingen insbesondere Sachanlagen von 15,4 Mio. € (nach Saldierung mit abgegrenzten Fördermitteln), Vorräte von 3,4 Mio. €, sonstige Forderungen und Vermögenswerte von 1,0 Mio. €, Liquide Mittel von 3,3 Mio. € sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten von 1,1 Mio. € und Lieferantenverbindlichkeiten von 1,3 Mio. € ab. Das abgehende Nettovermögen belief sich auf 20,7 Mio. €.

Darüber hinaus wurde der Abgang der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 1,0 Mio. € erfasst.

Die in der Konzernbilanz aufgrund der Schuldenkonsolidierung nicht erfassten und von der Q-Cells SE an die Calyxo GmbH ausgereichten Gesellschafterdarlehen in Höhe von 32,0 Mio. € zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlustes kamen nach Entkonsolidierung nicht wieder zum Ansatz, da die Gläubigerrechte ebenfalls an Solar Fields übertragen wurden. Der Veräußerungspreis war symbolischer Natur.

Die Q-Cells SE hat sich im Zuge der Anteilsübertragung an Solar Fields verpflichtet, Calyxo im Bedarfsfall noch weitere Finanzmittel im Wege einer Einzahlung/Einlage in die Kapitalrücklage bis zu einer maximalen Höhe von 8,3 Mio. € sowie ein Überbrückungsdarlehen von bis zu 2,5 Mio. € zur Verfügung zu stellen. Die vorgenannten 10,8 Mio. € wurden im dritten Quartal 2010 auf ein Sperrkonto eingezahlt. Zum 30. September 2010 sind davon 3,4 Mio. € abgerufen und in die Kapitalrücklage der Calyxo eingezahlt/ingelegt worden. Da die Werthaltigkeit der Zuzahlung fraglich erscheint, wurde der Beteiligungsbuchwert nicht erhöht. Der auf dem Sperrkonto verbliebene Betrag wird wahrscheinlich noch zur Auszahlung an Calyxo kommen, weshalb dann auch für diesen Teil das Risiko einer mangelnden Werthaltigkeit besteht. Deshalb wurde diesem Risiko durch Passivierung einer sonstigen Verbindlichkeit Rechnung getragen. Der daraus resultierende Aufwand wurde als Bestandteil des Ergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (Unterposition Wertminderungsaufwand) erfasst.

Zum 30. September 2010 umfassen die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte nur noch Sachanlagen der Q-Cells SE in Höhe von 3,5 Mio. €.

Korrespondierende Verbindlichkeiten sind nicht mehr zu verzeichnen.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2009
Erträge	10,6	5,5
Aufwendungen	42,2	261,4
Wertminderungsaufwand	45,3	493,0
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN AUS AUFGEBEBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN</b>	<b>-76,9</b>	<b>-748,9</b>
Ertragsteuern	0,0	2,6
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN AUS AUFGEBEBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN</b>	<b>-76,9</b>	<b>-751,5</b>

Die in der „Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode“ dargestellten Effekte aus Fremdwährungsumrechnung für den Berichtszeitraum entfallen nahezu vollständig auf die fortgeführten Geschäftsbereiche, während die für den Vergleichszeitraum aufgeführten Fremdwährungseffekte im Wesentlichen die aufgegebenen Geschäftsbereiche betreffen.

Die in der Tabelle aufgeführte Wertminderung für 2010 aus Neubewertung resultiert aus den unmittelbar vor der Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereich durchgeführten Werthaltigkeitstests für die Zahlungsmittel generierenden Einheiten VHF und Calyxo. In beiden Fällen lag der erzielbare Betrag unterhalb des Buchwerts, weshalb für VHF ein Aufwand von 2,1 Mio. € und für Calyxo ein Aufwand von 32,8 Mio. € erfasst wurde. Hinsichtlich Calyxo wurde der Wertminderungsaufwand auf Basis damals verfügbarer Informationen zum erwarteten Verkaufspreis im Rahmen der laufenden Investorengespräche bestimmt.

Der entsprechende Wertminderungsaufwand in der Vergleichsperiode ergibt sich aus zum 31. März 2009 durchgeführten anlassbedingten Werthaltigkeitstests für die Beteiligungen an REC und Solaria, die zu Aufwendungen in Höhe von 387,0 Mio. € und 9,4 Mio. € führten. Zu diesem Zeitpunkt war jedoch IFRS 5 für beide Beteiligungen noch nicht einschlägig. Darüber hinaus wurden im zweiten Quartal 2009 auf REC bezogene Veräußerungsverluste von 211,2 Mio. € realisiert, die unter der Position Aufwendungen ausgewiesen sind.

Bezogen auf die VHF lag zum 30. September 2009 der mit 40,3 Mio. € berechnete Nutzungswert unterhalb des Netto-Vermögens der Zahlungsmittel generierenden Einheit. Dies führte zu einem Wertminderungsaufwand in Höhe von 20,5 Mio. €, der unter dem gleichlautenden Posten erfasst ist. Davon entfallen 1,7 Mio. € auf den Goodwill, der zuerst wertberichtigt wurde. Da für sämtliche andere Vermögenswerte innerhalb der Zahlungsmittel generierenden Einheit keine hinreichenden Schätzungen des jeweiligen erzielbaren Betrages möglich waren, wurde gemäß IAS 36.106 eine willkürliche Zuordnung des verbleibenden Wertminderungsaufwands vorgenommen. Dies führte im Ergebnis zu einer Wertminderung des Buchwerts der Technologie um 18,8 Mio. €.

Der zum 30. September 2009 durchgeführte Wertminderungstest bezüglich Sovello führte zu Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 76,1 Mio. €.

Da das laufende Ergebnis vor Steuern negativ ist, fielen im Berichtszeitraum keine laufenden Steuern an. Aktive latente Steuern auf die im jeweiligen Zeitraum entstandenen steuerlichen Verlustvorträge wurden mangels Werthaltigkeit nicht angesetzt. Dies gilt sinngemäß auch für die aus der Wertminderung resultierenden temporären Differenzen.

Hinsichtlich der Zahlungsströme, die den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzurechnen sind, wird vom entsprechenden Wahlrecht im IFRS 5 Gebrauch gemacht, diese im Anhang gesondert darzustellen. Folglich erhält die Konzern-Kapitalflussrechnung sämtliche, den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzurechnenden, Zahlungsströme, d. h. sie wurde so erstellt, als gäbe es keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Die Netto-Cashflows der aufgegebenen Geschäftsbereiche stellen sich wie folgt dar:

Mio. €	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2009
Betriebliche Tätigkeit	-15,7	-16,3
Investitionstätigkeit	4,3	-30,7
Finanzierungstätigkeit (konzernextern)	0,0	9,9
<b>NETTO-CASHFLOWS</b>	<b>-11,4</b>	<b>-37,1</b>

Hinsichtlich der konzerninternen Finanzierungstätigkeit wurden im Berichtszeitraum 8,1 Mio. € Darlehen von der Q-Cells SE an Calyxo als Tochtergesellschaft und Bestandteil der aufgegebenen Geschäftsbereiche ausgezahlt. Darüber hinaus wurden 3,4 Mio. € in die Kapitalrücklage von Calyxo eingezahlt, nachdem keine Beherrschung durch Q-Cells mehr vorlag. Im Vergleichszeitraum wurden 28,0 Mio. € in die Kapitalrücklage von Calyxo durch die Q-Cells SE eingezahlt und 4,2 Mio. € Darlehen von der Q-Cells SE an Calyxo gewährt. Im dritten Quartal 2010 wurden 0,9 Mio. € in Form eines Gesellschafterdarlehens an VHF gezahlt, nachdem keine Beherrschung durch Q-Cells mehr vorlag.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Netto-Cashflows der VHF und des Teilkonzerns Calyxo in vorstehender Tabelle bis zum jeweiligen Entkonsolidierungszeitpunkt enthalten sind. In der Konzern-Kapitalflussrechnung spiegeln sich jedoch darüber hinaus noch die entsprechenden Effekte aus der Entkonsolidierung wider.

Infolge der Entkonsolidierung von VHF und Calyxo bestehen zum 30. September 2010 keine nicht beherrschenden Anteile mehr.

## 4. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

### LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

#### NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Diesbezüglich bestehen folgende Anteile an Gemeinschaftsunternehmen:

	30.09.2010		31.12.2009	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN</b>				
Straßkirchen MQ GmbH, Straßkirchen	3,0	50,00	60,3	50,00
LQ energy GmbH, Berlin	62,0	49,00	32,6	49,00
SilQ PV Energy S.L., Paterna/Spanien	0,0	50,00	0,0	50,00
	<b>65,0</b>		<b>92,9</b>	

Darüber hinaus bestehen zum 30. September 2010 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, die jedoch aufgrund ihrer Klassifizierung als zur Veräußerung bestimmt nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden. Wir verweisen diesbezüglich auf den Abschnitt zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen.

#### Assoziierte Unternehmen

Im ersten Quartal des Vorjahres wurden mit Wirkung zum 31. März 2009 sämtliche Anteile an der CSG Solar AG für 0,5 Mio. € veräußert, was zu einem gleichlautenden Veräußerungsgewinn führte. Hinsichtlich des in 2009 erfolgten Verkaufs sämtlicher Anteile an REC wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2009 verwiesen.

#### Gemeinschaftsunternehmen

##### LQ energy GmbH (Projekt Finsterwalde)

Zum Ausbau des internationalen Projektgeschäfts hatte die Q-Cells SE zusammen mit der LDK Solar Europe Holding S.A. (Luxemburg) mit notariellem Kaufvertrag vom 25. März 2009 die Vorratsgesellschaft AB 31/08 Vermögensverwaltungs GmbH (München) erworben. Mit Gesellschafterbeschluss vom 25. März 2009 wurde im Gesellschaftsvertrag die Firma der Gesellschaft in LQ energy GmbH (kurz: LQ) geändert sowie der Sitz der Gesellschaft nach Berlin verlegt. Die Q-Cells SE ist an LQ zu 49 % beteiligt, wengleich die vertraglichen Regelungen eine gemeinschaftliche Führung vorsehen.

LQ hat sich im März 2009 vertraglich dazu verpflichtet, einen vom Q-Cells-Konzern zu errichtenden Solarpark mit ca. 40 MWp zu marktüblichen Preisen und Konditionen zu erwerben. Im Rahmen dieses Projektes kamen während der Errichtungsphase des Solarparks die Regelungen zur Bilanzierung von Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 zur Anwendung. Da der Solarpark zum 31. Dezember 2009 noch nicht an einen konzernfremden Endkunden verkauft worden war, unterlagen die gemäß IAS 11 realisierten Umsätze und Projektergebnisse des Jahres 2009 einer Zwischengewinneliminierung in Höhe von 49 %.

Mit Zustimmung des Auftraggebers zum Bau des Solarparks LQ hatte sich die Q-Cells International GmbH (QCI) als Auftragnehmer parallel zu LQ um die Akquisition eines Endkunden bemüht und war auch erfolgreich. Im dritten Quartal 2010 konnte der Solarpark unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden vertraglichen Regelungen als verkauft eingestuft werden. Folglich wurden die in 2009 noch unrealisierbaren Umsätze (59,8 Mio. €) und Projektergebnisse im dritten Quartal 2010 realisiert.

Über die bereits im Dezember 2009 aufgenommene Zwischenfinanzierung in Höhe von 52,1 Mio. € hinaus wurde im September 2010 eine weitere Zwischenfinanzierung in Höhe von 46,4 Mio. € aufgenommen. Die Rückzahlung der Zwischenfinanzierung aus 2009 wurde von ehemals Ende September auf Mitte November 2010 verschoben, sodass zum 30. September eine projektbezogene Gesamtzwischenfinanzierung von 98,5 Mio. € bestand. Die zusätzlich aufgenommenen 46,4 Mio. € sind durch eine betragsgleiche Barhinterlegung zugunsten der Bank gesichert und haben insofern eine entsprechende Verfügungsbeschränkung.

Im Zuge der Finalisierung des Solarparkverkaufs an den Endkunden zahlte Q-Cells einen Betrag von 29,8 Mio. € an den Joint Venture-Partner LDK. Im Gegenzug steht Q-Cells ein höherer Anteil an den erwarteten restlichen Rückflüssen aus dem noch 63,0 Mio. € umfassenden Investment seitens LQ zu. Insofern wurde die Zahlung an LDK als Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes erfasst.

#### **Straßkirchen MQ GmbH (Projekt Straßkirchen)**

QCI hat mit notariellem Kaufvertrag vom 26. Februar 2009 die Vorratsgesellschaft Jade 869. GmbH erworben. Die Firma der Gesellschaft wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 26. Februar 2009 in Q-Cells International Straßkirchen GmbH geändert. Die Gesellschaft war als Projektgesellschaft konzipiert. Zur Errichtung eines Joint Ventures hat QCI mit notariellem Kaufvertrag vom 26. August 2009 jeweils Anteile von 50 % an die Q-Cells SE und MEMC Electronic Materials Inc. veräußert. Mit Gesellschafterbeschluss vom 26. August 2009 wurde im Gesellschaftsvertrag die Firma der Gesellschaft in Straßkirchen MQ GmbH (kurz: MQ) geändert sowie der Sitz der Gesellschaft nach Straßkirchen verlegt. Nach Errichtung des Joint Ventures wurde die Gesellschaft operativ tätig.

MQ hatte sich vertraglich dazu verpflichtet, einen vom Q-Cells-Konzern zu errichtenden Solarpark mit ca. 50 MWp zu marktüblichen Preisen und Konditionen zu erwerben. Die Abnahme des Solarparks erfolgte noch vor dem 31. Dezember 2009, womit das rechtliche Eigentum auf MQ überging.

Da der Solarpark von MQ in 2009 noch nicht weiterveräußert wurde, hatte Q-Cells aufgrund der erforderlichen Zwischengewinneliminierung nur 50 % der Umsatzerlöse in Höhe von 72,5 Mio. € in 2009 realisiert. Im ersten Quartal 2010 erfolgte dann der Verkauf durch MQ an einen konzernfremden Endkunden, weshalb die in 2009 noch nicht realisierbaren Umsatzerlöse in Höhe von 72,5 Mio. € im Berichtszeitraum realisiert wurden. Die in 2010 nach Abzug der entsprechenden Projektkosten realisierte Projektmarge hat den MQ-Beteiligungsbuchwert gleichlautend erhöht. Eine Verminderung des Beteiligungsbuchwertes resultiert jedoch aus der anteiligen Zurechnung des MQ-Ergebnisses sowie aus der Ende Juni 2010 erfolgten Vorabauschüttung durch MQ in Höhe von 63,5 Mio. €, nachdem ein Großteil der Kaufpreiszahlung bei MQ eingegangen war.

#### **Sovello AG (Sovello)**

Die in der am 22./23. März 2010 getroffenen Vereinbarung zum Verkauf der Anteile an Sovello festgelegten Bedingungen sind am 22. April 2010 vollständig eingetreten, weshalb der Verkauf nunmehr rechtlich wirksam ist. In diesem Zusammenhang wurde Q-Cells aus sämtlichen Verpflichtungen gegenüber Sovello und deren Banken entlassen. Kurz zuvor (im April 2010) erfolgte noch eine finale Zahlung in Höhe von 2,1 Mio. € an Sovello, zu der eine entsprechende Verbindlichkeit bereits zum 31. Dezember 2009 passiviert worden war.

Dies gilt gleichermaßen für die bereits im ersten Quartal 2010 geleisteten Zahlungen in Höhe von 7,8 Mio. €.

**Sunfilm AG (zur Veräußerung bestimmte Joint Venture-Beteiligung)**

Ende März 2010 wurde durch die Sunfilm AG (Sunfilm) der Antrag auf die Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Es liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, die Anlass zu der Vermutung geben, dass sich die bereits zum 31. Dezember 2009 bilanziell berücksichtigten Risiken aus einer Insolvenz zwischenzeitlich erhöht hätten. Insofern wurden im Berichtszeitraum keine weiteren Verbindlichkeiten erfasst. Es erfolgte jedoch im Berichtszeitraum eine Zahlung in Höhe von 66,0 Mio. USD aufgrund der Inanspruchnahme einer abgegebenen Garantie. Ein Teil des Inanspruchnahmebetrags stellte eine Verauslagung für einen anderen Sunfilm-Gesellschafter dar, der wiederum zur Rückerstattung verpflichtet war. Zum 31. Dezember 2009 wie auch zum 31. März 2010 bestand die Erwartung, dass nur ein Teil des verauslagten Betrages zur tatsächlichen Rückzahlung gelangt. Aufgrund der vollständigen Rückzahlung im zweiten Quartal 2010 ergaben sich entsprechende Erträge in Höhe von 5,0 Mio. €, die im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen erfasst sind.

Die im dritten Quartal 2010 erfolgten Verkäufe der Produktionsstätten an Investoren durch den Insolvenzverwalter hatten keinen Einfluss auf den Beteiligungsbuchwert, der sich unverändert auf null beläuft.

**LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE**

Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte betreffen ausschließlich den langfristigen Anteil des an LDK Solar ausgereichten Darlehens. Im September 2010 wurde der Tilgungsplan modifiziert, was zu einer schnelleren Rückzahlung und einer geringeren Abzinsung des Restbetrages führt. Darüber hinaus erfolgten bereits im September 2010 weitere Tilgungen.

**SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**

Unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ist hauptsächlich der langfristige Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen in Höhe von 49,0 Mio. € (31. Dezember 2009: 63,6 Mio. €) ausgewiesen.

**KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE****VORRÄTE**

Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	88,2	126,9
Fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Solarparks im Bau	340,3	159,3
Kurzfristiger Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen	23,8	15,9
	<b>452,3</b>	<b>302,1</b>

Auf die für das Projektgeschäft zuständige QCI entfallen Vorräte in Höhe von 169,4 Mio. € (31. Dezember 2009: 138,9 Mio. €).

Im Berichtszeitraum wurden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 5,4 Mio. € (31. Dezember 2009: 90,6 Mio. €) vorgenommen.

Der Wertansatz der Vorräte beinhaltet eine auf verschiedene Produkte aus metallurgischem Silizium bezogene Wertaufholung von 4,1 Mio. €. Der Materialaufwand sowie die Bestandsveränderung wurden entsprechend entlastet.

**FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist der aktivische Saldo gegenüber Kunden aus Fertigungsaufträgen mit 83,7 Mio. € (31. Dezember 2009: 138,7 Mio. €) enthalten. Dieser Betrag ergibt sich nach Saldierung mit projektbezogenen Anzahlungen in Höhe von 64,2 Mio. € (31. Dezember 2009: 43,7 Mio. €).

## **SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE**

In den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen der kurzfristige Anteil des an LDK Solar ausgereichten Darlehens in Höhe von 62,9 Mio. € (31. Dezember 2009: 31,1 Mio. €) sowie die gegenüber den institutionellen Investoren bestehende Forderung aus der Kapitalerhöhung in Höhe von 21,4 Mio. € enthalten.

Bezüglich des modifizierten Tilgungsplans im Hinblick auf das LDK-Darlehen wird auf die Erläuterungen zu den langfristigen finanziellen Vermögenswerten verwiesen.

## **SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE**

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Steuern und Investitionszulagen in Höhe von 18,7 Mio. € (31. Dezember 2009: 37,8 Mio. €).

## **LIQUIDE MITTEL**

Unter den Liquiden Mitteln werden zum Bilanzstichtag Bargeld und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 389,2 Mio. € (31. Dezember 2009: 385,8 Mio. €) sowie Wertpapiere mit 0,0 Mio. € (31. Dezember 2009: 26,1 Mio. €) zusammengefasst, die eine ursprüngliche Laufzeit von weniger als drei Monaten haben. In Höhe von 169,2 Mio. € (31. Dezember 2009: 36,3 Mio. €) dienen die Zahlungsmittel der Besicherung von Avalen und Zwischenfinanzierungen und unterliegen insofern Verfügungsbeschränkungen.

## **EIGENKAPITAL**

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag 127,5 Mio. € (31. Dezember 2009: 117,5 Mio. €) und ist eingeteilt in 127.477.175 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien, und zwar in 100.595.264 Stammaktien und 26.881.911 Vorzugsaktien. Die Veränderung der Stammaktien von 88.974.627 auf 100.595.264 resultiert aus der am 11. Februar 2010 erfolgten Wandlung von 1.675.373 Vorzugsaktien in Stammaktien, der Ausübung von Optionen im Rahmen des Mitarbeiterprogramms im Juli 2010 (45.264 Aktien) sowie der ersten Tranche der Kapitalmaßnahme im September 2010 (9.900.000 Aktien).

Am 27. September 2010 hat der Vorstand der Q-Cells SE mit Zustimmung des für diesen Zweck durch den Aufsichtsrat gebildeten Aufsichtsratsausschusses ein Paket von Kapitalmaßnahmen zur frühzeitigen Absicherung der mittelfristigen Finanzierung beschlossen. Das Maßnahmenpaket umfasst eine Kapitalerhöhung um bis zu 58.765.955 € durch Ausgabe von bis zu 58.765.955 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen und die Begebung einer neuen Wandelschuldverschreibung mit Fälligkeit im Oktober 2015, wandelbar in 29.394.293 Stammaktien, jeweils mit Bezugsrecht der Stamm- und Vorzugsaktionäre. Darüber hinaus ist ein Rückkaufangebot für einen Teil der ausstehenden, im Februar 2012 fälligen Wandelschuldverschreibung Teil des Maßnahmenpaketes.

Am 28. September 2010 wurde im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens der erste Teil der Kapitalerhöhung von 9.900.000 neuen Aktien bei institutionellen Investoren vorab privat platziert und am 29. September 2010 in das Handelsregister eingetragen. In der Vorabplatzierung wurden von den begleitenden Konsortialbanken Aktien platziert, welche auf Bezugsrechte entfielen, die die Good Energies (Solar Investments) S.à r.l. an die Konsortialbanken vorab veräußert hatte. Auf Basis des Vorabplatzierungspreises dieser Aktien (ex-Bezugsrecht) von 3,60 € wurde der Bezugspreis für die neuen Aktien auf 2,16 € festgesetzt.

Am 29. September 2010 wurde das Rückkaufangebot für die ausstehende, im Februar 2012 fällige Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalwert von 492,5 Mio. € veröffentlicht. Q-Cells beabsichtigt bis zu 275,0 Mio. € Nominalwert der Wandelschuldverschreibung für 90 % bis 95 % zurückzukaufen. Für die nach dem Ende des Berichtszeitraums erfolgten Entwicklungen im Zusammenhang mit diesen Kapitalmaßnahmen verweisen wir auf den Nachtragsbericht.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage ist auf die im Berichtszeitraum 2010 vorgenommene Kapitalerhöhung sowie Anpassung der Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen zurückzuführen.

Für nähere Informationen zur Veränderung des Eigenkapitals der Q-Cells im Berichtszeitraum wird auf die Konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

### **AKTIENOPTIONSPROGRAMM 2007 (ESOP III)**

2010 wurden weitere Tranchen des am 14. Juni 2007 von der Hauptversammlung genehmigten Aktienoptionsprogrammes 2007 ausgegeben. Das Aktienoptionsprogramm 2007 (ESOP III) erlaubt gegenwärtigen und zukünftigen Mitarbeitern des Vorstands und gegenwärtigen und zukünftigen Mitarbeitern der zweiten Führungsebene und sonstigen Mitarbeitern der Q-Cells Stückaktien der Gesellschaft zu einem festgelegten Ausübungspreis zu definierten Bedingungen zu erwerben.

	<b>ESOP 3.2a</b>
Ausgabedatum	01.09.2010
Aktienkurs zum Ausgabezeitpunkt	5,25 €
Ausübungspreis je Aktie	6,25 €
Erdienungszeitraum	4 Jahre
Gesamtlaufzeit der Option	6 Jahre
Erwartete Volatilität des Aktienkurses	0,7
Dividendenrendite	1,0 % ab 2014
Risikoloser Zins	1,56 %
Anzahl der ausgegebenen Bezugsrechte	250.000

Auf Basis der dargestellten Annahmen sowie der oben genannten Ausübungsbedingung wurden die beizulegenden Zeitwerte (Fair Value) der Optionen (Bezugsrechte für eine Aktie) mit 2,70 € ermittelt. Die Ermittlung des Fair Value erfolgte auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation. Die Volatilität wurde auf Grundlage der historischen Volatilität, basierend auf der Peer Group aus den vergangenen ein, zwei und drei Jahren, ermittelt.

Der in der Berichtsperiode erfasste Gesamtaufwand für das im dritten Quartal 2010 ausgegebene Aktienoptionsprogramm 2007 beträgt 0,05 Mio. €.

### **BESCHLÜSSE DER HAUPTVERSAMMLUNG VOM 24. JUNI 2010**

Die Hauptversammlung hat folgende wesentliche Beschlüsse gefasst:

#### **ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN**

Die bestehende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde aufgehoben. Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 23. Juni 2015 eigene Aktien (Stamm- und/oder Vorzugsaktien) bis zur Höhe von 10 % des bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

## **VERSCHIEDENE SATZUNGSÄNDERUNGEN**

Die Satzung der Gesellschaft wurde an verschiedenen Stellen geändert. Zum einen wurde die Amtszeit von Aufsichtsratsmitgliedern und deren Amtsniederlegung flexibler gestaltet. Zum anderen wurden die Regelungen zur Einberufung der Hauptversammlung, zur Teilnahme an der Hauptversammlung, zum Stimmrecht und zur Bild- und Tonübertragung an die durch das Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG) geänderte Gesetzeslage angepasst.

## **ANPASSUNG DER AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG**

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wurde beginnend ab dem Geschäftsjahr 2010 dem marktüblichen Standard angepasst. Die Vergütung setzt sich aus einer festen jährlichen Vergütung und einer erfolgsbezogenen jährlichen Vergütung zusammen, wobei auch ein Sitzungsgeld vorgesehen wird.

## **NEUWAHL ZUM AUFSICHTSRAT**

Die Hauptversammlung bestellte folgende Personen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Q-Cells SE:

- Dipl.-Ing. Helmut Gierse
- Prof. Karlheinz Hornung

## **ÄNDERUNG DES STOCK OPTION PROGRAMMS 2007**

Folgende Punkte des Stock Option Programms 2007 wurden geändert und das korrespondierende bedingte Kapital 2007/1 entsprechend angepasst.

### **Kreis der Bezugsberechtigten**

Der Kreis der Bezugsberechtigten wurde geändert und setzt sich bei einem Gesamtvolumen von maximal 5.756.442 Optionen wie folgt zusammen:

- a) Auf Mitglieder des Vorstands der Q-Cells SE entfallen bis zu 1.575.644 Optionen.
- b) Auf Mitarbeiter der Q-Cells SE entfallen bis zu 2.860.488 Optionen.
- c) Auf Mitglieder der Leitungsorgane verbundener Unternehmen entfallen bis zu 660.155 Optionen.
- d) Auf Mitarbeiter verbundener Unternehmen entfallen bis zu 660.155 Optionen.

### **Erwerbszeiträume**

Die Erwerbszeiträume wurden geändert. Optionen können den Bezugsberechtigten einmalig oder in mehreren Tranchen bis zum 31. Mai 2012 zum Erwerb angeboten werden. Der Erwerb ist nur in den in der Ermächtigung vorgesehenen Erwerbszeiträumen möglich.

### **Ausübungsvoraussetzungen**

Die Ausübungsvoraussetzungen wurden geändert. Der Bezugsberechtigte kann danach die Optionen ausüben,

- a) sobald mindestens vier Jahre seit ihrer Ausgabe vergangen sind und
- b) wenn die Optionen nicht verfallen sind und
- c) wenn die Entwicklung des Börsenkurses der Aktie der Q-Cells SE die Entwicklung des Photovoltaik Global 30 Index jeweils von der Ausgabe bis zur geplanten Ausübung der Option übersteigt.

### **Verfall der Optionen („Vesting Period“)**

Die Regelungen zum Verfall der Optionen wurden geändert. Wenn der Bezugsberechtigte aus seinem Dienstverhältnis mit der Q-Cells SE oder einem verbundenen Unternehmen ausscheidet, verfallen sämtliche seiner Optionen. Scheidet ein Unternehmen aus dem Kreis der mit der Q-Cells SE verbundenen Unternehmen aus, verfallen noch nicht ausgeübte Optionen des Bezugsberechtigten dieses Unternehmens mit Ausscheiden desselben. Der Aufsichtsrat kann unter bestimmten Voraussetzungen Abweichungen von den vorstehenden Grundsätzen für Mitglieder des Vorstands der Q-Cells SE bestimmen.



## **RÜCKNAHME DER ANFECHTUNGSKLAGE GEGEN DIE ERMÄCHTIGUNG ZUR AUSGABE VON OPTIONS- UND/ODER WANDELANLEIHEN**

Die Anfechtungsklage, die gegen den von der Hauptversammlung gefassten Beschluss über die Aufhebung der Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen vom 18. Juni 2009, über eine neue Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen und zum Ausschluss des Bezugsrechts nebst gleichzeitiger Anpassung des bedingten Kapitals sowie über die Änderung von § 4 Abs. 7 der Satzung von einer Aktionärin erhoben worden war, wurde von der Klägerin am 8. September 2010 im Rahmen eines Prozessvergleichs zurückgenommen.

## **GENEHMIGTES KAPITAL**

Es wurde ein weiteres genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 8.227.472 € geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats dieses genehmigte Kapital bis zum 23. Juni 2015 durch Ausgabe von Stamm- und/oder Vorzugsaktien gegen Sach- oder Bareinlage zu nutzen und über den Ausschluss des Bezugsrechts mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu entscheiden.

Für weitere Informationen zu den Beschlüssen der Hauptversammlung verweisen wir auf unsere Homepage ([www.q-cells.de](http://www.q-cells.de)).

## **LANGFRISTIGE SCHULDEN**

### **WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN**

Diese Bilanzposition beinhaltet die Fremdkapitalkomponenten der im Februar 2007 und Mai 2009 ausgegebenen Wandelanleihen.

### **LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN**

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen einen vom malaysischen Staat ausgereichten Kredit mit einer Laufzeit von fünf Jahren (ab 2009) zur Finanzierung der malaysischen Produktionsstätte. Er ist mit Maschinen und Ausstattungen der malaysischen Fabrik besichert.

### **SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN**

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen den langfristigen Teil erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen.

## **KURZFRISTIGE SCHULDEN**

### **KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN**

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Bankdarlehen in Höhe von 171,6 Mio. € im Zusammenhang mit der Zwischenfinanzierung für verschiedene Projekte in Finsterwalde und Umgebung. Zwei im September 2010 ausgereichte Darlehen in Höhe von insgesamt 119,1 Mio. € sind durch betragsgleiche Barhinterlegungen zugunsten der Bank besichert. Insofern bestehen entsprechende Verfügungsbeschränkungen.

## RÜCKSTELLUNGEN (LANG- UND KURZFRISTIG)

Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Kurzfristige Drohverlustrückstellung für Waferabnahmeverpflichtungen	40,0	44,7
Kurzfristige Rückstellung für Maßnahmenpaket „Q-Cells Reloaded“	30,5	52,4
Kurzfristige Gewährleistungsrückstellung	4,2	4,3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	0,6	1,2
<b>SUMME KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>75,3</b>	<b>102,6</b>
Langfristige Gewährleistungsrückstellung	16,8	10,4
Langfristige Drohverlustrückstellung	9,1	9,9
Langfristige Rückstellung für Modulrücknahme und -entsorgung	4,2	0,6
Sonstige langfristige Rückstellungen	1,4	0,0
<b>SUMME LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>31,5</b>	<b>20,9</b>
	<b>106,8</b>	<b>123,5</b>

Die im Zusammenhang mit dem Maßnahmenpaket „Q-Cells Reloaded“ gebildete Rückstellung für Strukturmaßnahmen (Restrukturierungsrückstellung) beinhaltet erwartete Aufwendungen im Hinblick auf die Maßnahmen zu Kapazitätsanpassungen. Am Standort Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim, wurden zum Jahresende 2009 vier Produktionslinien stillgelegt. Daraus ergeben sich auch Rückzahlungsverpflichtungen aus Fördermitteln, deren Höhe ursprünglich mit 46,8 Mio. € eingeschätzt wurde. Dieser Betrag setzte sich aus der erfolgsneutralen Umbuchung abgegrenzter Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 25,0 Mio. €, der erfolgswirksamen Passivierung bereits ertragswirksam vereinnahmter Zuwendungen in Höhe von 16,8 Mio. € und Zinsen in Höhe von 5,0 Mio. € zusammen. Des Weiteren wurden durch den Abbau von Arbeitsplätzen verursachte Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von 5,6 Mio. € passiviert. Die Rückstellung für Strukturmaßnahmen (Q-Cells Reloaded) wurde in Höhe von 7,4 Mio. € aufgelöst. Im Berichtszeitraum ist ferner für einen Teil der zurückgestellten Rückzahlungsverpflichtung aus Fördermitteln der Grund für die Rückstellungsbildung entfallen, weshalb eine entsprechende Auflösung erfolgte. Sofern die Bildung aufwandswirksam erfolgte, führt die Auflösung (7,9 Mio. €) nunmehr zu sonstigen betrieblichen Erträgen. Dagegen resultiert aus einer erfolgsneutralen Auflösung zur Rückstellung im ersten Schritt eine erfolgsneutrale Erhöhung der abgegrenzten Investitionszuwendungen. Da jedoch in diesem Zusammenhang weitere Wertminderungen zum Sachanlagevermögen notwendig waren, wurden auch die abgegrenzten Investitionszuwendungen entsprechend ertragswirksam vereinnahmt.

Die Drohverlustrückstellungen bilden im Wesentlichen erwartete Verluste aus langfristigen und nicht kündbaren Abnahmeverpflichtungen an Silizium und Wafern (im dritten Quartal 2010 0,6 Mio. € zugeführt in die Rückstellung) sowie eine damit im Zusammenhang stehende wahrscheinliche Abstandszahlung in Höhe von insgesamt 40,0 Mio. € ab. Daneben besteht für belastende Einkaufsverträge eine Rückstellung in Höhe von 9,1 Mio. €.

Im dritten Quartal 2010 hat die Q-Cells SE eine Beitrittsvereinbarung zu einem Verein unterzeichnet, dessen Ziel die Organisation und Umsetzung von Modulrücknahmen und Modulentsorgungen ist. Die Verpflichtungen gegenüber dem Verein haben freiwilligen Charakter. Den Modulkunden (schließt auch Käufer von Solarparks ein) gegenüber besteht eine faktische Verpflichtung zur Rücknahme und Entsorgung der verkauften Module. Im Zuge des Beitritts zum Verein wurden die Berechnungsprämissen zur Rückstellungsbewertung an die vom Verein zugrunde gelegten Prämissen sowie Kosterverteilungsmechanismen zwischen den Mitgliedern angepasst. Dies führte unter anderem zu einer Erhöhung der Rückstellung für erwartete Rücknahmekosten in Höhe von 2,7 Mio. €, die auf in Verkehr gebrachte Module der Jahre vor 2010 entfallen. Die Auswirkungen auf die in 2010 in Verkehr gebrachten Module und deren geschätzte Rücknahmekosten waren dagegen vergleichsweise gering.

**SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN**

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen von 64,3 Mio. € (31. Dezember 2009: 122,8 Mio. €), abgegrenzte Schulden von 42,7 Mio. € (31. Dezember 2009: 85,9 Mio. €), Steuerverbindlichkeiten von 20,7 Mio. € (31. Dezember 2009: 9,9 Mio. €) sowie erhaltene Anzahlungen von 67,7 Mio. € (31. Dezember 2009: 10,0 Mio. €) enthalten. Die Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen ist durch Zahlungen im Zusammenhang mit der Sunfilm AG und der Sovello AG bedingt (es wird auf den Abschnitt Gemeinschaftsunternehmen verwiesen).

Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen ist im Wesentlichen auf eine im September 2010 geleistete Anzahlung in Höhe von 60,0 Mio. USD zurückzuführen, die auf einem mit Q-Cells abgeschlossenen Liefervertrag beruht.

**5. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die Angaben für die Vergleichsperiode beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2009.

**UMSATZERLÖSE**

Die Aufteilung nach Geschäftsfeldern bzw. Regionen ist im Kapitel Segmentberichterstattung enthalten.

**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

Mio. €	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2009
Auflösung von Rückstellungen	8,2	0,0
Auflösung von Investitionszuschüssen	7,9	4,6
Stromeinspeisevergütung	5,7	0,0
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	4,1	0,0
Auflösung von Investitionszulagen	3,3	8,3
Forschungsförderung	2,2	0,7
Schadensersatz (Take or Pay)	1,9	8,1
Erträge aus Anlagenverkäufen	1,8	0,0
Lucky Buy Solibro	0,0	36,1
Übrige sonstige Erträge	10,6	5,7
<b>45,7</b>	<b>63,5</b>	<b>63,5</b>

Der Ertrag aus Schadensersatz in 2010 resultiert aus einem abgeschlossenen Vergleich mit einem Kunden. In diesem Zusammenhang waren auch gebildete Wertberichtigungen in Höhe von 0,9 Mio. € aufzulösen.

## ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen der Berichtsperiode enthalten mit 10,5 Mio. € Wertminderungsaufwendungen bezüglich des Sachanlagevermögens. Dem stehen Wertaufholungen in Höhe von 2,3 Mio. € gegenüber.

## SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Mio. €	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2009 (aufgrund Fehler- korrektur geändert)
Rechts- und Beratungsaufwendungen	18,8	9,5
Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen	18,1	9,2
Sonstige Fremdleistungen	11,7	4,6
Verwaltungsaufwendungen	10,0	8,7
Gewährleistungsaufwendungen	9,9	6,0
Personalleasing	7,8	5,7
Fracht- und Lagerkosten	7,3	2,2
Vertriebsaufwendungen	5,1	5,5
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3,3	14,5
Sonstige Reisekosten	3,2	2,4
Vertragsstrafe	2,4	0,0
Verluste aus Anlagenabgängen	1,7	0,6
Personalbeschaffungskosten	0,7	0,6
Weiterbildung	0,6	1,1
Aufsichtsratsvergütung	0,6	0,1
Beiträge und Gebühren	0,4	0,5
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	20,8
Aufwendungen Drohverluste	0,0	8,7
Übrige betriebliche Aufwendungen	11,4	4,9
	<b>113,0</b>	<b>105,6</b>

## ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN FINANZANLAGEN

Mio. €	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2009
<b>Ergebnis aus assoziierten Unternehmen</b>		
CSG Solar AG	0,0	0,5
<b>Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen</b>		
Solibro GmbH	0,0	-11,6
Straßkirchen MQ GmbH	-4,2	-2,0
LQ energy GmbH	-0,4	-3,6
	<b>-4,6</b>	<b>-16,7</b>

Der negative Ergebnisbeitrag von Straßkirchen MQ GmbH ist insbesondere auf den Umstand zurückzuführen, dass die vertraglich fixierten Anschaffungskosten für den Solarpark den Verkaufspreis überstiegen. Die Verlustzurechnung hat entsprechend zur Verminderung des Beteiligungsbuchwertes beigetragen.

### WECHSELKURSGEWINNE UND -VERLUSTE, SALDIERT

Die saldierten Kursgewinne von 31,7 Mio. € im Berichtszeitraum sind hauptsächlich auf den im Vergleich zum Jahresende 2009 insgesamt schwächer gewordenen Euro zurückzuführen. Dies führte zu einer Werterhöhung des USD-Darlehens an LDK und insbesondere zu einer Wertminderung der Euro-basierten Darlehen, die von der Q-Cells an die malaysische Tochtergesellschaft in der Vergangenheit ausgereicht worden sind und regelmäßig einer erfolgswirksamen Umbewertung zum Stichtagskurs im Abschluss der Tochtergesellschaft unterliegen. Im Gegensatz zu den Bilanzsalden, die im Zuge der Schuldenkonsolidierung eliminiert werden, verbleiben die Kurseffekte jedoch in der Gewinn- und Verlustrechnung. Diese Euro-basierten Darlehen wurden zum Zwecke der Finanzierung der Start-up-Phase gewährt und haben kurzfristigen Charakter. Sie wurden bzw. werden sukzessive getilgt.

Die Währungskursverluste im dritten Quartal 2010 sind durch den in dieser Zeit wieder erstarkten Euro bedingt.

### ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN

Mio. €	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2009
Ergebnis aus eingebetteten Derivaten	-0,8	-3,3
Ergebnis aus Beteiligungen	2,7	0,0
	<b>1,9</b>	<b>-3,3</b>

### STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2009
Körperschaftsteueraufwand	5,9	4,6
Gewerbesteueraufwand	0,1	0,0
Latenter Steueraufwand/-ertrag	21,1	-31,7
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>27,1</b>	<b>-27,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	2,6
<b>GESAMTSTEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG</b>	<b>27,1</b>	<b>-24,5</b>

Der latente Steueraufwand ist im Wesentlichen auf Veränderungen der temporären Differenzen aus der Bewertung des an LDK Solar ausgereichten Darlehens sowie der für Steuerrecht und IFRS unterschiedlichen Zeitpunkte der Ertragsrealisation aus dem erfolgten Verkauf des PV-Projektes Straßkirchen zurückzuführen. Dieses Projekt wurde im Rahmen des Joint Ventures Straßkirchen MQ GmbH realisiert.

## ERGEBNIS JE AKTIE

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie werden nur Stammaktien berücksichtigt.

Die Kapitalerhöhung (siehe Abschnitt zum Eigenkapital) sieht vor, dass neue Stammaktien im Verhältnis 2:1 allen Aktionären angeboten werden. Der Bezugspreis liegt unter dem beizulegenden Zeitwert der Q-Cells-Stammaktien. Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde die Anzahl der ausgegebenen Aktien um die in der ersten Tranche im September 2010 ausgegebenen Aktien in allen früheren Perioden angepasst, um die Vergleichbarkeit aller Zeiträume zu gewährleisten. Die Anpassung entspricht der sogenannten Bonuskomponente, bei der eine fiktive anteilige Aufteilung der neuen Aktien in Aktien zum Marktpreis und Bonusaktien erfolgt.

Zähler (das den Stammaktionären zurechenbare Periodenergebnis):

Mio. €	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2009	01.01.– 30.09.2009	01.01.– 30.09.2009
	aus fort- zuführenden Geschäfts- bereichen	aus auf- gegebenen Geschäfts- bereichen	Summe	aus fort- zuführenden Geschäfts- bereichen (aufgrund Fehlerkorrek- tur geändert)	aus auf- gegebenen Geschäfts- bereichen (aufgrund Fehlerkorrek- tur geändert)	Summe (aufgrund Fehlerkorrek- tur geändert)
Periodenergebnis nach Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter (Mio. €)	40,7	-71,8	-31,1	-193,2	-738,6	-931,8
Auf Vorzugsaktien entfal- lendes Periodenergebnis (Mio. €)	8,8	-14,7	-5,9	48,4	186,7	235,1
<b>DEN STAMMAKTIONÄREN ZURECHENBARES PERIODEN- ERGEBNIS (MIO. €)</b>	<b>49,5</b>	<b>-86,5</b>	<b>-37,0</b>	<b>-144,8</b>	<b>-551,9</b>	<b>-696,7</b>

Auf Vorzugsaktien entfallendes Periodenergebnis:

Mio. €	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2009	01.01.– 30.09.2009	01.01.– 30.09.2009
	aus fort- zuführenden Geschäfts- bereichen	aus auf- gegebenen Geschäfts- bereichen	Summe	aus fort- zuführenden Geschäfts- bereichen (aufgrund Fehlerkorrek- tur geändert)	aus auf- gegebenen Geschäfts- bereichen (aufgrund Fehlerkorrek- tur geändert)	Summe (aufgrund Fehlerkorrek- tur geändert)
Auf Vorzugsaktien entfallen- der zeitanteiliger Dividen- denvorzug (Mio. €)	0,6	0,0	0,6	0,6	0,0	0,6
Den Vorzugsaktionären dar- über hinaus zurechenbares Periodenergebnis (Mio. €)	8,2	-14,7	-6,5	-49,0	-186,7	-235,7
<b>AUF VORZUGSAKTIEN ENTFALLENDEN PERIODEN- ERGEBNIS (MIO. €)</b>	<b>8,8</b>	<b>-14,7</b>	<b>-5,9</b>	<b>-48,4</b>	<b>-186,7</b>	<b>-235,1</b>

Nenner (Anzahl der Aktien):

	<b>01.01.– 30.09.2010</b>	<b>01.01.– 30.09.2009</b> (aufgrund Fehlerkorrektur geändert)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien	104.163.879	97.174.376
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen zurechenbar auf Stammaktionäre der Q-Cells, in €	0,31	-1,49
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zurechenbar auf Stammaktionäre der Q-Cells, in €	-0,55	-5,68
<b>ERGEBNIS JE AKTIE (UNVERWÄSSERT UND VERWÄSSERT) IN € JE STAMMAKTIE AUS PERIODENERGEBNIS</b>	<b>-0,24</b>	<b>-7,17</b>

Am Abschlussstichtag bestehende, in Stammaktien wandelbare, 26.881.911 (zum 31. Dezember 2009: 28.557.284) Vorzugsaktien reduzieren das Ergebnis je Aktie im Falle einer Wandlung nicht und wirken deshalb ebenfalls nicht verwässernd. Am 11. Februar 2010 wurden 1.675.373 Vorzugs- in Stammaktien gewandelt.

Potenzielle Stammaktien aus den Wandelschuldverschreibungen wirken nicht verwässernd, da bei Berücksichtigung dieser zusätzlichen Aktien der dann entfallende Zinsaufwand für die Wandelanleihe das Ergebnis je Aktie erhöhen würde.

164.979 Aktienoptionen wirken verwässernd auf den Gewinn je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten. Der verwässerte Gewinn je Aktie ist rundungsbedingt identisch mit dem unverwässerten Ergebnis.

## 6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel in Höhe von 389,2 Mio. € (31. Dezember 2009: 411,9 Mio. €) abzüglich der Zahlungsmittel, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen in Höhe von 169,2 Mio. € (31. Dezember 2009: 36,3 Mio. €). Die damit nicht im Finanzmittelfonds ausgewiesenen liquiden Mittel dienen der Besicherung von Avalen und Zwischenfinanzierungen.

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug im Berichtszeitraum 167,4 Mio. € (Vorjahr: 202,0 Mio. €) und ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Vorräte und Forderungen zurückzuführen. Die für den weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 88,8 Mio. € (Vorjahr: 233,8 Mio. €) führten zu Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit. Sie betrafen im Wesentlichen den Kauf von technischen Anlagen und Maschinen für die neuen Produktionslinien 2, 3 und 4 am Standort Malaysia sowie die 2010 neu errichtete zweite Produktionslinie der Solibro GmbH.

Die unter Auszahlungen in Beteiligungen ausgewiesenen 91,8 Mio. € für 2010 betreffen die Sunfilm AG mit 48,7 Mio. €, die Sovello AG mit 9,9 Mio. € und LQ mit 29,8 Mio. € (es wird auf den Abschnitt Gemeinschaftsunternehmen verwiesen) sowie Calyxo mit 3,4 Mio. €. Zu den Zahlungen an Sunfilm und Sovello waren zum 31. Dezember 2009 entsprechende Verbindlichkeiten erfasst, welche die Beteiligungsbuchwerte erhöhten, die dann jedoch einer Wertminderung auf null unterlagen.

Dagegen wirkten sich Ausschüttungen aus Beteiligungen mit 63,5 Mio. € sowie Einzahlungen aus der Tilgung ausgereicherter Darlehen mit 104,6 Mio. € positiv aus.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen eliminiert worden sind. Dies betrifft im Wesentlichen den ersten Teil der Kapitalerhöhung (21,4 Mio. €). Die Einzahlung ist bereits erfolgt.

## 7. SONSTIGE ANGABEN

### SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung des Konzerns und Fokussierung auf das Kerngeschäft ergaben sich im zweiten Quartal 2010 neue Segmentstrukturen und Steuerungseinheiten. Damit verbunden hat sich auch das inhaltliche Steuerungsverständnis auf Vorstandsebene verändert.

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung durch den Gesamtvorstand (als Chief Operating Decision Maker) ist der Konzern unverändert nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert, verfügt aber nunmehr über folgende zwei, von der Legalstruktur unabhängige, berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- **Produkte:** Produktion und Vertrieb von Solarzellen aus mono- und multikristallinem Silizium bzw. Herstellung und Vertrieb von entsprechenden Modulen; darüber hinaus Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Modulen auf Basis der CIGS-Dünnschicht-Technologie
- **Systeme:** Entwicklung und Realisierung von Photovoltaik-Anlagen, wobei die Anlagentypen sowohl Großanlagen als auch mittelgroße Industrie- und gewerbliche Anlagen umfassen.

Insbesondere das ehemalige Segment Neue Technologien ist aufgrund der Fokussierung auf das Kerngeschäft gegenstandslos geworden, nachdem für die meisten, diesem Segment zugeordnet gewesenen, Unternehmen ein entsprechender Anteilsverkauf beschlossen wurde. Der Solibro-Teilkonzern, der die CIGS-Module entwickelt und produziert, wird jedoch innerhalb des Segments Produkte fortgeführt.

Zur Bildung der vorstehenden zwei berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst. Das Segmentergebnis der Geschäftseinheiten wird vom Gesamtvorstand überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Einheiten zu beurteilen. Als Segmentergebnis kommt das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zum Einsatz, das in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch im Konzernzwischenabschluss zur Anwendung kommen, abgegrenzt ist. Die Umsätze des Segments Produkte mit anderen Segmenten betreffen im Wesentlichen den Verkauf von Zellen (vor 2010) und Modulen an den Q-Cells International-Teilkonzern, über den das Projektgeschäft gesteuert wird. Die Verkaufspreise wurden und werden regelmäßig anhand der Marktpreise adjustiert, weshalb keine prozentual konstanten Margen im Segment Produkte aus diesen segmentinternen Transaktionen realisiert werden.

Der Block Übrige beinhaltet einerseits die Finanzdaten aus dem Stromhandel, wobei diesbezüglich nur auf Transaktionen mit Konzernfremden abgestellt wird. Darüber hinaus werden Transaktionen, wie beispielsweise Verkäufe von Rohstoffen, die für den Konzern untypisch sind, unter Übrige erfasst (einzelfallabhängige Zuordnung). Letztendlich beinhaltet Übrige auch Konsolidierungssachverhalte wie beispielsweise die Zwischenergebniseliminierung.

Die Zuordnung der im Konzern realisierten sonstigen betrieblichen Erträge zu den beiden Segmenten erfolgt für Steuerungszwecke derart, dass eine Zuordnung zum Segment Produkte im Regelfall unterbleibt. Sofern jedoch ein unmittelbarer Zusammenhang mit den Kernaktivitäten des Segments besteht, werden solche „qualifizierten“ sonstigen Erträge in die Ermittlung des Segmentergebnisses einbezogen. Im Gegensatz dazu beinhaltet das Segment Systeme regelmäßig sämtliche sonstigen Erträge. Die abweichende Vorgehensweise ist auf die unterschiedliche Art



der jeweiligen sonstigen Erträge zurückzuführen. Alle nicht zugeordneten sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns werden unter Übrige erfasst. Ungewöhnliche, nicht regelmäßig wiederkehrende Kosteneffekte, wie beispielsweise Wertberichtigungen oder Wertaufholungen im Vorratsbereich, die nicht in die Ermittlung der segmentbezogenen Herstellungskosten einfließen, werden bei eindeutiger Zuordenbarkeit zu den betroffenen Segmenten in das Segmentergebnis aufgenommen. Anderenfalls erfolgt der Ausweis unter Übrige.

Die Angaben zu den berichtspflichtigen Segmenten sind folgender Tabelle zu entnehmen:

Übersicht Geschäftsfelder	Produkte		Systeme		Übrige		Summe	
	2010	2009	2010	2009 (aufgrund Fehlerkorrektur geändert)	2010	2009	2010	2009
01.01.–30.09. in Mio. €								
Gesamt-Umsatz	694,2	537,5	274,0	178,3	95,3	32,3	1.063,5	748,1
Segment-interne Umsätze	96,2	219,1	0,0	0,0	0,0	-10,9	96,2	208,2
externe Umsatzerlöse	598,0	318,4	274,0	178,3	95,3	43,2	967,3	539,9
<b>SEGMENTERGEBNIS</b>	<b>35,8</b>	<b>-98,8</b>	<b>3,3</b>	<b>-1,2</b>	<b>15,5</b>	<b>-49,9</b>	<b>54,6</b>	<b>-149,9</b>

Gemäß IFRS 8 sind die Vergleichszahlen an die neue Segmentstruktur angepasst worden. Dennoch ist die Vergleichbarkeit insbesondere im Hinblick auf das Segment Produkte insofern eingeschränkt, als das Modulgeschäft auf kristalliner Zellenbasis erst im Juni 2010 spürbar anlief.

#### Im Zusammenhang mit der Segmentberichterstattung ergeben sich folgende

##### Konsolidierungs- bzw. Anpassungseffekte:

##### Umsatzerlöse mit externen Kunden (Konzernumsatz)

Die dargestellten 274,0 Mio. € im Segment Systeme (Projektgeschäft) basieren teilweise auf der Ermittlung eines projektspezifischen Fertigstellungsgrades, der auf die Anschaffungskosten der konzerninternen gekauften Zellen/Module (inkl. Marge) abstellt. Da die Zellen/Module jedoch konzernintern hergestellt werden, ist der Fertigstellungsgrad für Konzernrechnungslegungszwecke auf Basis von Herstellungskosten zu ermitteln. Diese Adjustierung des Fertigstellungsgrades bewirkt eine entsprechende Veränderung der externen Umsatzerlöse im Zuge der Konsolidierung.

Sofern es sich bei den externen Umsatzerlösen im Projektgeschäft um die Kunden Straßkirchen MQ und LQ, d. h. Joint Ventures der Q-Cells SE, handelt, erfolgt die Zwischenergebniseliminierung, wovon auch die Umsatzerlöse betroffen sind, bereits auf Segmentebene. 72,5 Mio. € und 59,8 Mio. € des externen Umsatzes in 2010 sind auf die „Umkehrung“ derartiger Zwischenergebniseliminierungen aus 2009 im Zusammenhang mit dem Projekt Straßkirchen bzw. dem Projekt Finsterwalde zurückzuführen (es wird auf die Erläuterungen zu Gemeinschaftsunternehmen verwiesen).

##### Segmentergebnis

Die oben dargestellte Summe über die Segmente Produkte und Systeme einerseits sowie Übrige andererseits entspricht bereits dem Konzernergebnis der betrieblichen Tätigkeit. Die Überleitung zum Ergebnis vor Steuern ist insofern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgehend vom Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit unmittelbar zu entnehmen.

Im Vergleichszeitraum haben insbesondere drei Effekte zum negativen Ergebnis von Übrige beigetragen: einerseits wurden die im Zusammenhang mit der Restrukturierung (Q-Cells Reloaded) angefallenen Aufwendungen von 77,8 Mio. € dort erfasst; dem stehen andererseits die sonstigen betrieblichen Erträge der zum Segment Produkte

gehörenden Konzernunternehmen (42,3 Mio. €) gegenüber. Darüber hinaus wurden Zwischenergebniseliminierungen in Höhe von 13,2 Mio. € aus Verkäufen von Zellen/Modulen an das Segment Systeme erfasst.

Im Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Effekte aus der Zwischengewinneliminierung zu verzeichnen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen auf Basis des Kundenstandortes:

Umsatzerlöse	01.01.–30.09.2010		01.01.–30.09.2009 (aufgrund Fehlerkorrektur geändert)	
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %
Deutschland	542,0	56,0	306,6	56,8
Übriges Europa	250,6	25,9	169,0	31,2
Asien	84,3	8,7	34,9	6,5
Afrika	23,4	2,4	15,4	2,9
Nordamerika	58,6	6,1	13,5	2,5
Übrige Welt	8,4	0,9	0,5	0,1
	<b>967,3</b>	<b>100,0</b>	<b>539,9</b>	<b>100,0</b>
<b>EXPORTQUOTE</b>		<b>44,0</b>		<b>43,2</b>

Innerhalb der vorgenannten Regionen sind keinem spezifischen Land signifikante Umsatzerlöse zuzurechnen.

## FINANZIELLE RISIKEN

### Finanzielle Risiken

Als weltweit agierender Konzern sind wir im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken sowie verschiedenen Marktrisiken ausgesetzt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Die Unternehmenspolitik ist es, die aus dem operativen Geschäft sowie den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen entstehenden Risiken zu eliminieren bzw. zu begrenzen. Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten sowie deren Management eingegangen.

### Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko besteht für Q-Cells dahingehend, dass der Wert der Forderungen und anderen finanziellen Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen zur Bezahlung oder sonstigen Erfüllung nicht nachkommen. Da der Q-Cells-Konzern mit seinen Kunden keine Master-Netting-Vereinbarungen (Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten) abschließt, stellt der Gesamtbetrag der finanziellen Vermögenswerte das maximale Ausfallrisiko dar.

Zur effektiven Steuerung der Kreditrisiken aus offenen Handelsforderungen hat Q-Cells einen einheitlichen Risikomanagementprozess etabliert. Ein zeitnahes und leistungsfähiges Finanzcontrolling in Verbindung mit regelmäßigen Bonitätsanalysen und Erteilung von Kreditlimiten reduziert die Wahrscheinlichkeit von Forderungsausfällen.

Zusätzlich ist der weitaus größte Teil der Kundenforderungen mit einer Warenkreditversicherung abgesichert. Die Länderrisiken aus Warenlieferungen und Konzernkrediten werden kontinuierlich erfasst, methodisch bewertet und zentral gesteuert. Im Rahmen von Beschaffungs- und Absicherungsmaßnahmen ist es notwendig, Vorauszahlungen an Lieferanten zu leisten. Hieraus können sich Kreditausfallrisiken ergeben. Diesen wird durch die Absicherung der wesentlichen Vorauszahlungen durch Bankgarantien Rechnung getragen.

Das Ausfallrisiko in Bezug auf Geldanlagen und Zahlungsmittel wird durch die Streuung der Anlagen bei verschiedenen Banken reduziert. Die Bonität der Banken wird regelmäßig überwacht. Finanzanlagen erfolgen nur bei Instituten, die über ein Investmentgrade-Rating nach S&P-Definition verfügen.

#### **Liquiditätsrisiken**

Das Liquiditätsrisiko wird im Q-Cells-Konzern zentral gemanagt. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit werden liquide Mittel bereitgehalten, um konzernweit sämtliche geplanten Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit erfüllen zu können. Letztere bestehen sowohl in operativen Zahlungsströmen als auch in der Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten und werden aus der Liquiditätsplanung abgeleitet. Darüber hinaus wird eine Reserve für ungeplante Mindereingänge oder Mehrausgänge vorgehalten. Die Höhe dieser Reserve wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Liquidität wird hauptsächlich in Form von Tages- und Termingeldanlagen sowie Geldmarktfonds vorgehalten. Weiterhin prüft Q-Cells auch Kapitalmarktinstrumente zur Finanzierung des Wachstums der Gesellschaft. Dabei wird von Q-Cells eine Balance zwischen den Finanzierungsinstrumenten aufgebaut.

#### **Marktrisiken**

Zum Marktrisiko zählen das Währungsrisiko, das Zinsrisiko und das sonstige Preisrisiko. Darüber hinaus gibt es auch im Zusammenhang mit Rohstoffeinkäufen wesentliche Preisrisiken.

Wir nutzen Marktinformationen und zusätzliche Analysedaten, um unsere Risiken zu steuern. Wir verfeinern unsere Verfahren zur Risikomessung und -berichterstattung kontinuierlich; dies beinhaltet u. a. eine regelmäßige Überprüfung der zugrunde liegenden Annahmen und verwendeten Parameter. Die gegenwärtige Marktentwicklung beinhaltet mögliche Risiken bei Preisen und Abnahmemengen. Die langfristigen Lieferverträge könnten gegebenenfalls hierfür ein zusätzliches Risiko darstellen, wenn die Nachfrage der Kunden nachlassen sollte und Q-Cells dennoch an die Abnahme der Rohstoffe gebunden wäre. Im Rahmen einer Preisreduzierung besteht das Risiko der weiteren Abwertung der Vorräte. Das Risiko, Kapazitätsanpassungen vornehmen zu müssen, besteht latent aufgrund der Weltwirtschafts- und der speziellen Marktsituation. Risiken aus der Abwertung von Beteiligungen können sich insbesondere durch den Preisdruck und damit geänderte Perspektiven ergeben.

#### **Währungsrisiken**

Währungsbedingte Ergebnisschwankungen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung sowie aus Finanzinstrumenten (Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten), die nicht in der funktionalen Währung einer Gesellschaft bestehen. Das Währungsrisiko aus Finanzinstrumenten ist im Q-Cells-Konzern insbesondere für den US-Dollar und den Malaysischen Ringgit bedeutsam.

Die Währungsrisiken werden systematisch zentral erfasst, analysiert und gesteuert. Der Umfang der Absicherung wird regelmäßig evaluiert und im Rahmen einer Richtlinie festgelegt.

Der Vorstand hat klare Leitlinien festgelegt, wie die Cashflow-Risiken, die aus diesem Ansatz resultieren, zu begrenzen und zu überwachen sind.

#### **Zinsrisiken**

Das Zinsrisiko des Q-Cells-Konzerns wird zentral analysiert und durch den Konzernbereich Finanzen gesteuert. Maßgabe hierfür ist das vom Management festgelegte Verhältnis zwischen festverzinslicher und variabel verzinslicher Verschuldung, das einer regelmäßigen Überprüfung unterliegt.

#### **Risiken im Zusammenhang mit der Gewährung öffentlicher Fördermittel**

Verschiedene Konzerngesellschaften erhalten im Zusammenhang mit dem Kapazitätsaufbau und -abbau öffentliche Investitionszuwendungen. Die Gewährung dieser Fördermittel ist jedoch grundsätzlich an die Einhaltung bestimmter Auflagen und Bedingungen, zum Teil über einen mehrjährigen Zeitraum, gebunden. Bei einer etwaigen Nichterfüllung könnte Q-Cells eine Verpflichtung zur vollständigen oder teilweisen Rückzahlung der erhaltenen Zuschüsse drohen, die sich nachteilig auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns auswirken könnte. Für sich hieraus ergebende Verpflichtungen wurde bilanzielle Vorsorge getroffen (es wird auf die Erläuterungen zu den Rückstellungen verwiesen).

## EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM STICHTAG DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Am 13. Oktober 2010 wurde der zweite Teil der Kapitalerhöhung im Umfang von 48.865.955 Aktien in das Handelsregister eingetragen. Der Ausgabepreis der Neuen Aktien belief sich, wie beim ersten Teil der Kapitalerhöhung Ende September 2010, auf 2,16 €. Für 531.006 Aktien aus dem zweiten Teil der Kapitalerhöhung wurden die Bezugsrechte nicht ausgeübt. Daher wurden diese Aktien am 13. Oktober an der Börse für einen Durchschnittskurs von 3,4663 € platziert.

Am 21. Oktober 2010 hat Q-Cells eine Wandelschuldverschreibung im Nominalwert von 128,7 Mio. € begeben. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren bis zum 21. Oktober 2015 und einen Zinskupon von 6,75 % p. a. Der Umtauschpreis für die Wandelschuldverschreibung beträgt 4,38 € und wurde damit 27,5 % über dem Referenzpreis von 3,43 € festgesetzt.

Q-Cells hat im Oktober 2010 ein Nominalvolumen von 281,8 Mio. € der Ende Februar 2012 fälligen Wandelschuldverschreibung für einen Kurs von 94,5 % durch die 100 %ige Tochtergesellschaft Q-Cells Malta Ltd. zurückgekauft. Damit wird nach dem Rückkauf noch ein Nominalvolumen in Höhe von 210,7 Mio. € des Gesamtnominalwertes der Wandelschuldverschreibung von 492,5 Mio. € von konzernexternen Gläubigern gehalten. Für den Rückkauf wurden liquide Mittel in Höhe von 266,3 Mio. € eingesetzt.

Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, den 11. November 2010

Der Vorstand der Q-Cells SE



Dr. Nedim Cen



Dr. Marion Helmes



Hans-Gerd Füchtenkort



Gerhard Rauter

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ebenso versichern wir, dass im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr sind beschrieben.

Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, den 11. November 2010

Der Vorstand der Q-Cells SE



Dr. Nedim Cen



Dr. Marion Helmes



Hans-Gerd Fuchtenkort



Gerhard Rauter

# FINANZKALENDER 2011

---

<b>Datum</b>	<b>Ereignis</b>
22.02.2011	Veröffentlichung vorläufige Geschäftszahlen 2010
29.03.2011	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2010
12.05.2011	Veröffentlichung Bericht zum 31. März 2011
23.06.2011	Hauptversammlung, Leipzig
12.08.2011	Veröffentlichung Bericht zum 30. Juni 2011
14.11.2011	Veröffentlichung Bericht zum 30. September 2011

# KONTAKTINFORMATIONEN, IMPRESSUM

**Q-CELLS SE**

OT Thalheim  
Sonnentallee 17–21  
D-06766 Bitterfeld-Wolfen  
[www.q-cells.de](http://www.q-cells.de)

**Investor Relations**

Stefan Lissner  
TEL +49 (0)3494 66 99-10101  
FAX +49 (0)3494 66 99-10000  
E-MAIL [investor@q-cells.com](mailto:investor@q-cells.com)

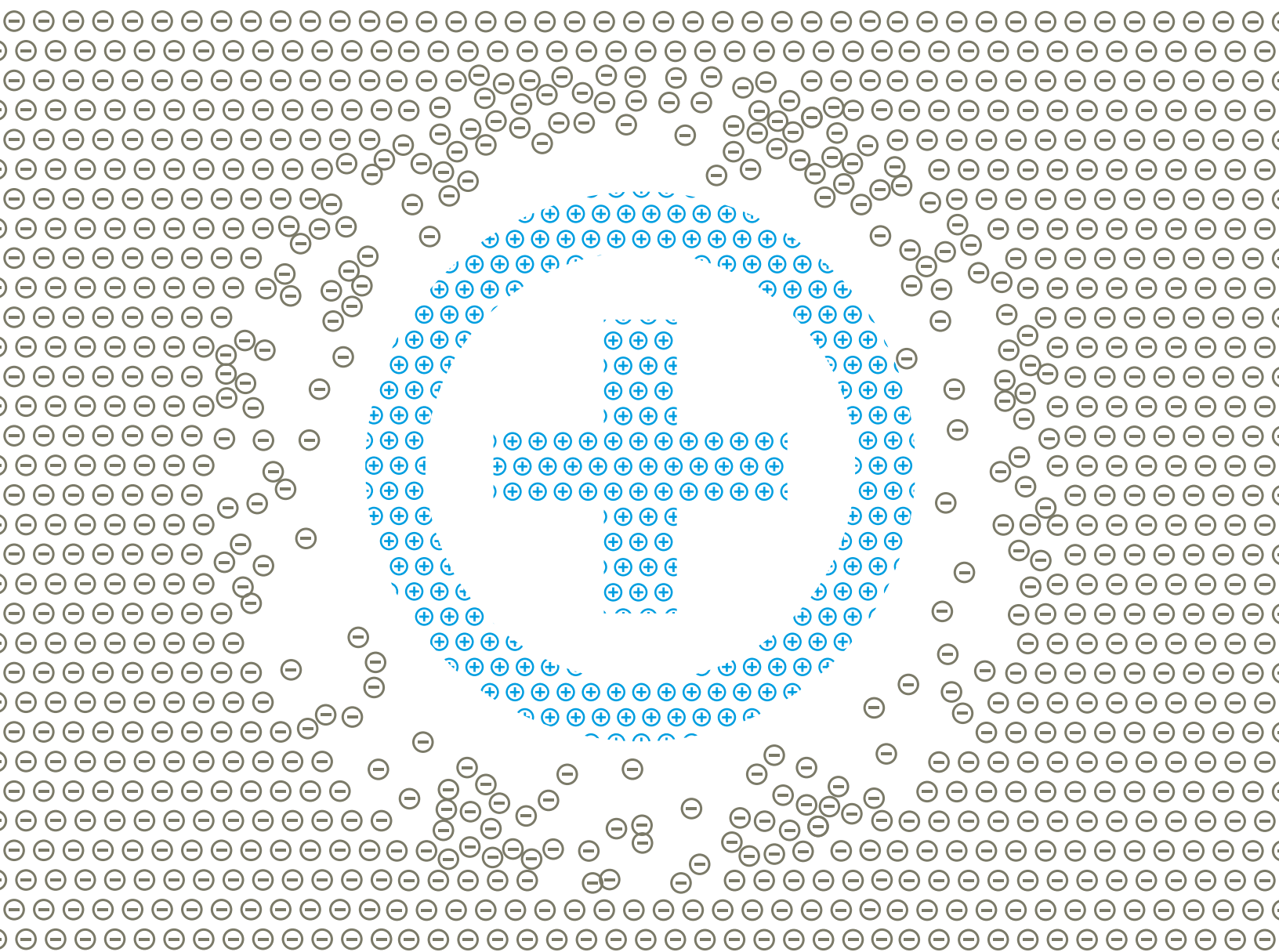
**Corporate Communications**

Ina von Spies  
TEL +49 (0)3494 66 99-10121  
FAX +49 (0)3494 66 99-10000  
E-MAIL [presse@q-cells.com](mailto:presse@q-cells.com)

**Konzept und Gestaltung**

IR-One AG&Co., Hamburg  
[www.ir-1.com](http://www.ir-1.com)

Veröffentlichungszeitpunkt: 12. November 2010



**Q-CELLS SE**

OT Thalheim  
Sonnenallee 17-21  
06766 Bitterfeld-Wolfen  
Germany

**TEL** +49 (0)3494 66 99 -0  
**FAX** +49 (0)3494 66 99 -199  
**E-MAIL** [q-cells@q-cells.com](mailto:q-cells@q-cells.com)  
**WEB** [www.q-cells.com](http://www.q-cells.com)

